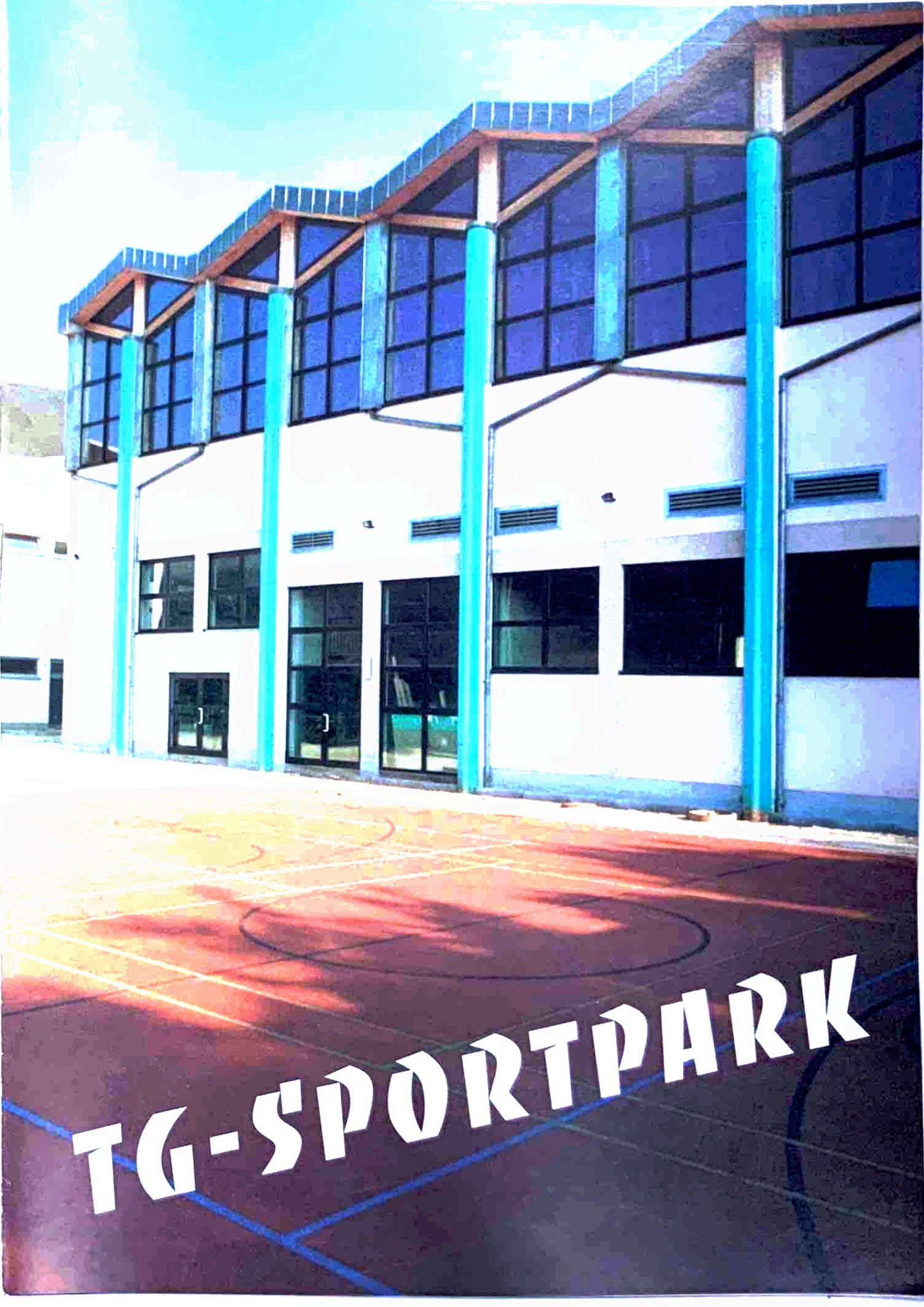

TG-SPORTPARK



KEIN SCHRITT IST UMSONST

Egal, ob Sie Ihren Sport als zwangloses Hobby oder mit Ehrgeiz und Engagement bei Wettkämpfen betreiben, in jedem Fall gewinnen dabei Ihre Fitneß und Ihre Gesundheit. Wenn Sie beim Geld mit ähnlichem Einsatz aktiv sind, kommen Sie mit uns einen großen Schritt weiter – beim Sparen wie bei der Geldanlage. Lassen Sie Ihren Wünschen freien Lauf, und unternehmen Sie die richtigen Schritte – mit Ihrem Geldberater bei uns.

Wenn`s um Geld geht

Kreissparkasse Trier-Saarburg

Ihr Partner in Stadt und Land

Impressum

Herausgeber und Verlag:
Der Vorstand der Turngemeinde Konz 1885 e.V.,
Postfach 11 51, 54321 Konz

Redaktion:
Walfried Heinz, 1. Vorsitzender
Henny Hoffmann, Geschäftsführerin

Anzeigenverwaltung:
Henny Hoffmann,
Konrad-Adenauer-Straße 1, 54329 Konz

Druck:
Druckerei Schmekies, An der Eisenbahn 5,
54329 Konz

Auflage und Erscheinungsweise:
2.500 Exemplare/vierteljährlich

Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

TG Sportpark

im Schul- und Sportzentrum Konz

Sporthalle · Gymnastikraum · Sportstudio · Gruppen- und Seminarräume · Geschäftsstelle · Vereinsgaststätte

Festbroschüre

zur Einweihung am 27. August 1993

Turngemeinde Konz 1885 e.V.

GRUSSWORT



Zur Einweihung des Vereinszentrums TG-Sportpark im Schul- und Sportzentrum in Konz übermittele ich der Turngemeinde Konz 1885 e.V. und ihren rund 2000 Mitgliedern die herzlichsten Grüße und besten Wünsche der Landesregierung von Rheinland-Pfalz.

Endlich ist ein alter Traum des Vorstandes und der Vereinsmitglieder der Turngemeinde wahr geworden, ein eigenes Vereinszentrum zu besitzen, das Mittelpunkt für alle Konzer und Konzerinnen ist, die sich in der Turngemeinde zum Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport bekennen, aber auch Spitzensport treiben möchten.

Dieser alte Traum war 1983/84 zur Idee gereift, die in Planungen umgesetzt und schließlich im nun geschaffenen Vereinszentrum realisiert wurde. Dazu haben viele beigetragen: der Landkreis Trier-Saarburg, in dessen Sporthalle das Vereinszentrum der TG eingerichtet werden konnte, das Land, die Stadt und die Verbandsgemeinde Konz mit öffentlichen Zuschüssen und nicht zuletzt die Vereinsmitglieder selbst, die durch erhebliche Eigenleistungen mit dazu beigetragen haben, daß der Innenausbau kostengünstig erfolgen konnte.

Wenn nun das Vereinszentrum mit über 1000 qm Nutzfläche, einer Sporthalle 21 x 12 m, einem Gymnastikraum, Umkleide- und Dusch-/Waschräumen, Geräteräumen, Gruppen- und Seminarräumen, einer Vereinsgaststätte, einem Sportstudio und einer Geschäftsstelle seiner Bestimmung zugeführt wird, dann bin ich davon überzeugt, daß dies für den in 15 Sportarten gegliederten Sportbetrieb der TG einen weiteren Auftrieb bringen und die Vereinsmitglieder mit neuer Motivation und Begeisterung erfüllen wird.

Ich begrüße es aber auch, daß das für sportliche Zwecke eingerichtete Vereinszentrum so angelegt und ausgestattet worden ist, daß es auch für andere öffentliche oder Vereinszwecke der Schulen, der Stadt, anderer Vereine und Organisationen benutzt werden kann.

Ich danke der Turngemeinde und allen, die an der Einrichtung des Vereinszentrums mitgewirkt haben, für ihren Einsatz zum Vorteil des gesamten Sports in Konz und Umgebung.

Mein besonderer Dank gilt vor allem denjenigen Vereinsmitgliedern, die für die Neubaumaßnahme erhebliche Eigenleistungen aufgebracht und einen großen Teil persönlicher Freizeit hierfür geopfert haben.

Diese uneigennützige Hilfe, dieses freiwillige Engagement der Mitglieder ist es letztlich, was die gesellschaftliche Bedeutung, aber auch die innere Stärke unserer Sportvereine ausmacht. Dafür bin ich als Sportminister des Landes auch den Mitgliedern der Turngemeinde Konz 1885 e.V. sehr dankbar.

Ich wünsche der Turngemeinde Konz 1885 e.V., daß ihr neues Vereinszentrum die Grundlage für weiteren erfolgreichen Sportbetrieb über die Jahrhundertwende hinaus bieten und dank seiner Lage im Schul- und Sportzentrum Konz und seiner Einbindung in das Gebäude der Sport- und Festhalle auch von den Einwohnerinnen und Einwohnern aus Konz als gelungene Bereicherung der Konzer Sportanlagen angesehen wird.

WALTER ZUBER

Minister des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz

GRUSSWORT



Der TG Konz 1885 e.V. gratuliere ich zur Eröffnung ihres Sportparks, der ohne jeden Zweifel zu den herausragenden Vereinssportanlagen in Rheinland-Pfalz gehört.

Nur wer im Sport selbst arbeitet, wird ermessen können, welche Leistung hinter dieser Arbeit steht. Die Zuwendungen des Landes, des Kreises, der Stadt und der Verbandsgemeinde sind ein wichtiger Beitrag auf dem Wege des Entstehens, die Leistung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins selbst hat das Ganze aber erst möglich gemacht.

Walfried Heinz, dessen Einsatz für den Sport ich weit über Konz hinaus schätze, und „sein Verein" haben sicher eine Vision verwirklicht, die über den Tag hinaus für die Entwicklung der TG stehen wird.

Der Sportpark als Zentrum des Vereinslebens wird die TG nur noch stärker und wichtiger machen.

Und dieser Verein wird in seiner Stadt auch in den kommenden Jahren zeigen, welchen sozial-, gesellschafts- und vor allem auch jugendpolitischen Stellenwert der Sport in unserer Zeit hat.

Wir tun gut daran, wenn wir 1994 im Landessportbund Rheinland-Pfalz mit der Aussage arbeiten: „Sportvereine – Stützen der Gesellschaft". Das ist kein Anflug von Überheblichkeit, sondern eine reale Standortbeschreibung des Wirkens der 6000 Sportvereine im Lande.

Die TG Konz ist dafür eines der allerbesten Beispiele.

ROLF WEILER
Präsident des
Landessportbundes Rheinland-Pfalz



Herzliche Gratulation, verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit, überbringe ich der Turngemeinde Konz 1885 e.V. zur Fertigstellung des TG-Sportparks.

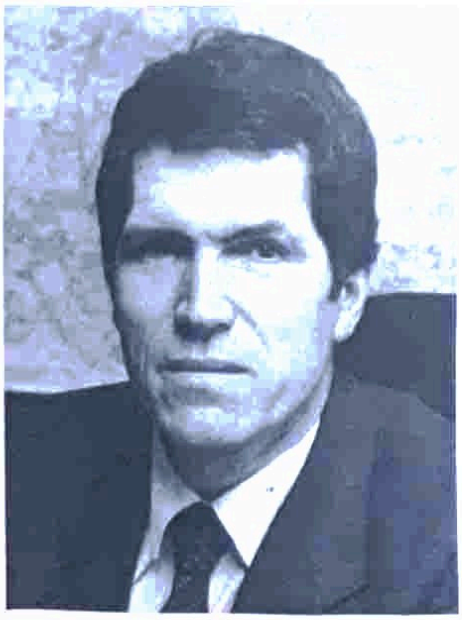
Der Verein hat schon immer die Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt, ist oft neue Wege gegangen und hat sich den Herausforderungen gestellt. So auch mit dem Bau dieses Sportparks. Und ich bin sicher, daß die TG Konz auch zukünftig ihrem Auftrag, sportlicher und somit auch sozialer Partner der Bevölkerung zu sein, voll nachkommen wird. Sie untermauert diesen Anspruch z. Zt. durch das große Sportangebot, das 44 lizenzierte Übungsleiter im Breiten- und Leistungssport anbieten, aber auch dadurch, daß durch gemeinsames Handeln materielle Werte geschaffen werden.

Ich wünsche dem von mir sehr geschätzten Vorsitzenden, Herrn Walfried Heinz, dem gesamten Vorstand und allen Vereinsmitgliedern für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

HANS WILHELM WEBER

Präsident des
Sportbundes Rheinland

GRUSSWORT



Von der ersten Idee bis zur Fertigstellung des TG-Sportparks hat es zehn Jahre gedauert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Gut Ding braucht nun auch einmal Weile" – das gilt zwar nicht für den 100-Meter-Lauf. Aber um fit zu sein, braucht man ein Training, verbunden mit der entsprechenden Trainingszeit. Wer wüßte das nicht besser als die Sportfreunde der TG Konz 1885 e.V.? Die Mitglieder der TG Konz, ein Sportverein mit einer langen Tradition, blicken anläßlich der Einweihung ihres Sportparks in die Zukunft. Die Weichen für eine weiterhin positive Entwicklung sind gestellt: Erfolg, Spaß und eine gute Organisation bei allen sportlichen Aktivitäten zeichnen die TG Konz aus, die zu den mitgliederstärksten Vereinen im Regierungsbezirk zählt, und ein vielfältiges Mitmachangebot mit über 20 Abteilungen unterhält.

Das Bedürfnis nach sportlicher Betätigung durch unsere Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendliche ist in den letzten Jahrzehnten in einem bisher noch nicht bekannten Maße angewachsen, und in gleichem Maße stieg das Angebot der vielen neuen Sportstätten im Landkreis Trier-Saarburg.

Kurse, Gesundheitssport, Sport für Ältere und insbesondere völlig freizügige, von keiner Hallenzeit abhängige Sportangebote nehmen im Sport der Gegenwart und auch der Zukunft einen breiten Raum ein.

Kurz, der Sportverein der Zukunft – wie die TG Konz – kann sich immer weniger auf das reine Sportangebot beschränken. Er erfüllt zunehmend sozial relevante Aufgaben, vor allem im Hinblick auf die Jugend- und Seniorenarbeit. Schließlich braucht ein so mitgliederstarker Verein auch Verwaltungsräume, d. h. eine Geschäftsstelle.

All dies konnte schon längst nicht mehr in den bestehenden Sporthallen und anderen Sportstätten abgewickelt werden.

Die Vereinsmitglieder haben eine enorme Eigenleistung erbracht, und der Landkreis war seinerseits gerne bereit, das neue Projekt finanziell zu unterstützen. Somit wurde mit Hilfe der Vereinsmitglieder und weiterer Unterstützung der Stadt, der Verbandsgemeinde und des Landes ein Projekt umgesetzt, das die Palette der Sportstätten in der Region Trier bereichert. Insbesondere möchte ich mich für die unbezahlte und unbezahlbare ehrenamtliche Arbeit der Sportsfreundinnen und Sportsfreunde bedanken.

Den rd. 2000 Mitgliedern – von denen fast alle aktiv am Sportgeschehen teilnehmen – wünsche ich für die sportlichen Aktivitäten einen langen Atem, ohne den es im Sport nun einmal nicht geht. Dem Vereinsleben wünsche ich eine weiterhin gedeihliche Entwicklung und den Spitzensportlern in ihren Reihen zahlreiche Erfolge für ihre Leistungen.

Allen, die dazu beigetragen haben, daß wir gemeinsam die feierliche Einweihung des TG-Sportparks begehen können, sage ich herzlichen Dank. Auch den Mitgliedern der befreundeten Vereine und den zahlreich erschienenen Festgästen gilt mein herzlicher Willkommensgruß.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat
DR. RICHARD GROSS

GRUSSWORT



Zur Einweihung des TG-Sportparks beglückwünsche ich die Mitglieder und den Vorstand der Turngemeinde Konz namens der Stadt und Verbandsgemeinde recht herzlich.

In jahrelanger, oft mühsamer Arbeit in Planung und Ausführung sind hier Einrichtungen entstanden, die wohl landesweit als ein Beispiel von gelungener Zusammenarbeit zwischen Verein und öffentlicher Hand bezeichnet werden können.

In Zeiten zunehmender Finanznot muß die große Leistungsbereitschaft der TG-Vereinsmitglieder besonders gelobt werden. Ratsmitglieder und Verwaltung waren daher auch immer bereit, das Vorhaben finanziell und beratend zu unterstützen.

Der neue TG-Sportpark rundet zusammen mit dem kürzlich in unmittelbarer Nachbarschaft entstandenen Kunstrasenplatz mit Kleinspielfeld und den bereits vorhandenen Einrichtungen des Schul- und Sportzentrums ein vielfältiges Sport- und Kulturangebot ab.

Ganz besonders freue ich mich, daß Vorstand und Vereinsmitglieder der Turngemeinde immer wieder bereit sind, sich neuen gesellschaftlichen und sozialen Anforderungen zu stellen und ihr Vereinsangebot neuen Bedarfssituationen anzupassen. Mein Wunsch an die TG Konz ist, daß in diesem Sinne auch in Zukunft eine gedeihliche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit zum Wohle vieler alter und junger Menschen und der Vereine der Stadt möglich sein wird.

Dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern danke ich für die Schaffung des Sportparks und bin sicher, daß die Inbetriebnahme der neuen Anlagen eine weitere Aufwärtsentwicklung der Vereinsarbeit bewirken wird.

WINFRIED MANNS

Bürgermeister der Stadt und
Verbandsgemeinde Konz



Der 27. August 1993 ist ein Tag großer Freude für alle Mitglieder der Turngemeinde Konz und für den Sport in Konz. An diesem Tage feiern wir die Einweihung unseres *TG Sportparks*. Nach langjährigen Bemühungen und einem ungeheuren Maß an Arbeit ist der Wunsch eines eigenen Hauses und einer eigenen Sporthalle für uns nun in Erfüllung gegangen.

Der *TG Sportpark* ist – zusammen mit den weiteren Einrichtungen des Schul- und Sportzentrums Konz – die Grundlage für viele und vielseitige sportliche Aktivitäten in der Zukunft, aber auch zur Erfüllung anderer Aufgaben eines modernen Sportvereins.

Die Turngemeinde Konz als größter Konzer Verein ist ein wichtiger Teil des Gemeinschaftslebens in unserer Stadt. Unsere Aufgaben gehen weit über den Sport als Körperbewegung zur Leistung und Gesundheit hinaus. Wir erbringen auch wichtige soziale und jugendpflegerische Aufgaben.

In dieser Verantwortung stellen wir unseren *TG Sportpark* auch den Schulen, der Stadt und anderen Vereinen und Organisationen für sportliche und kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen zur Verfügung.

Ich danke allen, die zu diesem Werk beigetragen haben: den Geldgebern, den Planern, den Firmen und Lieferanten, den vielen Mitgliedern, die beim Bau und in der Einrichtung mitgeholfen haben und den Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Bauausschuß.

Ich begrüße Sie, unsere Gäste, Freunde und Mitglieder der Turngemeinde, zur Einweihung des *TG Sportparks* und bei den weiteren Veranstaltungen dieser Tage. Feiern Sie mit uns dieses gelungene Werk!

WALFRIED HEINZ

Vorsitzender der Turngemeinde Konz 1885 e.V.

Die Turngemeinde – „kurzer Lebenslauf"

Vorbemerkung:

Wir haben es wegen des riesigen Arbeitspensums im laufenden Vereinsbetrieb und durch unsere große Baumaßnahme bisher nicht geschafft, eine umfassende Vereinschronik, die wir bei unserem 100jährigen Bestehen 1985 angekündigt hatten, zu erstellen. Sie bleibt „ruhigeren Zeiten" im Vereinsalltag vorbehalten. Deshalb werden wir im folgenden wiederum nur eine kurze Vereinsgeschichte veröffentlichen.



Die alte Konzer Turnhalle an der Jahnstraße, 1944 zerstört.

Die ersten 85 Jahre – 1885 bis 1970

108 Jahre, von 1885 bis 1993, sind eine lange Zeit, die weit über ein normales Menschenalter hinausreicht. Sie beginnen noch in der Gründerzeit der modernen Turn- und Sportbewegung überhaupt und reichen über eine weltpolitisch bewegte und schlimme Zeit bis heute. Natürlich hatte diese Geschichtsentwicklung auch Auswirkungen und große Probleme für den Verein oder richtigerweise: für die Vereine; denn bis nach dem 2. Weltkrieg waren es die Wege zweier Turnvereine.

Fast 7 Jahrzehnte auf getrennten Wegen

Es begann am 19. April 1885 in der damaligen Gaststätte Nagel an der Konzerbrück. 20 Bürger der damaligen Gemeinde Konz – überwiegend Eisenbahner des fünf Jahre vorher gegründeten Eisenbahn-Ausbesserungswerkes – gründeten den *Turnverein Konz*. Es fehlte in den ersten Jahren an fast allem, an einem Saal für den Turnbetrieb, an Geräten und, was schlimmer war, an Verständnis für eine Körperertüchtigung durch Turnen überhaupt. Mit viel Ausdauer und Fleiß machte der Verein seinen Weg nach oben und konnte schon bald wichtige turnerische Erfolge erringen. Die zweite Vereinsgründung folgte am 20. März 1902: dem „hochwohllöblichen Bürgermeisteramt" wurde die Gründung der *Turngesellschaft Merzlich-Karthaus* angezeigt. Dieser Verein fand schon mehr Aufgeschlossenheit in der Bevölkerung vor, so daß die Startschwierigkeiten geringer als beim Bruderverein in Konz waren.

Durch die beiden Weltkriege wurden die turnerischen Aktivitäten unterbrochen und nur mit großen Verzögerungen nach Kriegsende wieder aufgenommen. Viele Mitglieder und aktive Turner starben in den Kriegen. Nach dem zweiten Weltkrieg war das Turnen für einige Jahre durch die Besatzungsmächte sogar verboten.

Der „Schalttag" 1952 war der Beginn der modernen Vereinsgeschichte. Am 29. Februar wurde damals im Gasthaus Weber einstimmig beschlossen, die turnerischen Aktivitäten in Konz neu zu beleben und gleichzeitig die beiden Vereine zur *Turngemeinde Konz-Karthaus 1885 e.V.* zu vereinigen. Die Provisorien mit Räumen und Geräten hielten aber noch fast zehn Jahre länger an. Wer kann sich heute noch vorstellen, daß der Turn- und Sportbetrieb rund 10 Jahre ausschließlich zunächst in der Scheune Wahlen an der Saarbrücke und später im Saale des Gasthauses Weber an der Karthäuser Straße stattfand? Die Turnhalle an der Jahnstraße, auf dem Gelände, wo heute die Stadtbibliothek ist, wurde 1944 durch einen Bombenangriff zerstört. Erst ab 1961, mit der Fertigstellung der Lorenz-Kellner-Turnhalle, stand wieder eine erste geeignete Hallenmöglichkeit zur Verfügung.

Die Jahre ab 1970 – Aufbruch in ein neues Sport-Zeitalter

Die Voraussetzungen für den Aufbruch unseres Vereins in ein neues Sportzeitalter wurden aber erst durch die beispielhaften Sportanlagen im Schul- und Sportzentrum Konz ab 1970/71 geschaffen. Im Laufe der folgenden 20 Jahre kamen einige weitere Sporthallen und andere Sportstatten hinzu. Sie alle wurden sehr schnell von der TG und ihren Mitgliedern mit Leben erfüllt.

Nach den ersten Neugründungen von Abteilungen und Gruppen in der zweiten Hälfte der 60er Jahre entwickelte sich die Turngemeinde in den 70er und 80er Jahren bis zur Gegenwart, Anfang der 90er Jahre, zu einem modernen, vielseitigen, geradezu modellhaften Turn- und Sportverein.

Den Sportabteilungen Turnen, Tischtennis, Breitensport Damen und Herren und Handball, die hauptsächlich Ende der 60er Jahre gegründet wurden, folgten 1970 mit dem Bau des Schwimmbades die Abteilung Schwimmen.

Die vergangenen 23 Jahre waren die Jahre des „Umbaues" der TG zu einem – man kann es so nennen – modernen, großen, gemeinnützigen Dienstleistungsunternehmen, ständig rundum von vielen Aktivitäten erfüllt. Diese Epoche der Vereinsgeschichte, die auch für unser heutiges Verständnis von den Aufgaben des Sportes und eines modernen Vereins bestimmend war und ist, wird in einem weiteren Artikel ausführlicher dargestellt.

Walfried Heinz

Wir gedenken unserer toten Mitglieder und Mitarbeiter

Die TG Konz in der Zeit des Wandels – die letzten 20 bzw. 25 Jahre

„Startschuß" Schul- und Sportzentrum

In den sechziger Jahren wurde der Sport zu einer großen Volksbewegung, der mitgliederstärksten in Deutschland. Im Zeichen der Volksgesundheit und Fitneß drängte es immer mehr Bürger, angeregt durch die ersten Trimmaktionen und die Volksläufe, in die sporttreibenden Vereine. Die Turnvereine und viele Mono-Vereine wandelten und erweiterten sich. Parallel dazu entstanden durch den Goldenen Plan zahlreiche Sportplätze und Hallen, die wir inzwischen an jedem Grundschulstandort finden. In Konz wurde das Schul- und Sportzentrum mit Saar-Mosel-Halle (1970), Hallen- und Freibad sowie Stadion und Nebenplätze (1970/71) gebaut. Schon vorher waren einige neue Abteilungen und Gruppen und 1970 die Schwimmabteilung gegründet worden.

Ein „Übergangsvorsitzender"

11. 3. 1972 – Generalversammlung der Turngemeinde Konz-Karthaus im Gasthaus Helmut Pütz in der Brunostraße. Die Fusionsverhandlungen für einen Zusammenschluß der TG mit dem Sportverein Konz, dem Tennisclub Konz und zeitweise auch der ETuS Konz-Karthaus waren nach monatelangen Verhandlungen bei allen Beteiligten zunächst gescheitert. Es wurde ein Vorsitzender gesucht. Mehrere Kandidaten lehnten an diesem Abend ab. Ich erinnerte mich kaum noch an ein Wort, das ich Monate vorher dem amtierenden TG-Vorsitzenden Erich Fahl sen. gegeben hatte, für den Fall des Falles zu kandidieren, da fragte man mich. Nun stand ich im Wort und wurde „Übergangsvorsitzender" mit dem Auftrag, die Fusionsverhandlungen weiterzuführen. Letzteres habe ich nicht getan, weil ich keine Perspektiven sah. Vorsitzender bin ich nun 21 Jahre – Übergangslösungen sind oft die dauerhaftesten.

Die TG wächst – große Veranstaltungen

Wie war die Situation damals? Es gab einige wenige Kinderturngruppen, je eine Übungsgruppe im Breitensport/Gymnastik für Damen und Herren, je zwei bis drei Mannschaften in den Abteilungen Handball und Tischtennis und eine große Zahl von Schwimmern.

Wir haben dann den Übungs- und Sportbetrieb im Laufe der nächsten Jahre erweitert. Fast jede neue Sportbewegung in Konz wurde in die TG integriert.

- Bis 1975 kamen die Abteilungen Leichtathletik, Volleyball, Bogensport und Karate hinzu.
- In den neuen und in den älteren Abteilungen wurden weitere Mannschaften und Gruppen gebildet.
- Die Anfänge für das Breitensport- und Gymnastikangebot der Damen, das größte eines Vereins im Bezirk Trier, wurden gemacht. Aus einer Übungsgruppe, die bis auf 80 angewachsen war, wurden zwei und später weitere gebildet. Wiederholt hat es Zank gegeben und es bedurfte schon eines großen Durchhaltevermögens, von dem als richtig erkannten Weg nicht abzuweichen.

Dabei sind wir oft neue Wege gegangen. Schützen außerhalb eines Schützenvereins waren ein Novum, für unsere Karatekas gab es damals weder auf Landes- noch auf Bundesebene einen Fachverband; sie wurden im Sportbund Rheinland den Judokas zugeordnet. Später, als wir die Wanderabteilung gründeten – sie gibt es inzwischen leider nicht mehr in der TG – hat uns der Turnverband schriftlich gerügt, weil wir diese Abteilung auch beim Deutschen Volkssportverband (DVV) anmeldeten. Inzwischen ist der DVV Fachverband im Landessportbund. Es gab in dieser Zeit des starken Wachstums ständig Hallenprobleme, weil die Saar-Mosel-Halle – neben der Lorenz-Kellner-Halle – für etwa 10 Jahre die einzige Sporthalle blieb und wir uns mit mehreren anderen Vereinen aus Stadt und Verbandsgemeinde die Zeiten teilen mußten.

Das Schul- und Sportzentrum und die weiteren Sportstätten waren seit ihrer Fertigstellung Austragungsort zahlreicher Sport-Großveranstaltungen. Es war besonders die erste Hälfte der siebziger Jahre, als in Konz eine Reihe von großen Veranstaltungen auf Bundesebene stattfanden:

25./26. 8. 73:	Deutsche Senioren-Bestenkämpfe im Schwimmen
März 74:	Tischtennis-Länderkampf Deutschland–UdSSR
20.–22. 6. 75:	14. Bundesschwimmfest des Deutschen Turnerbundes
24.–26. 9. 76:	4. Deutsche Turnvereins-Gruppenmeisterschaften und Turnerjugend-Gruppentreffen

Höhepunkt war das große **Landesturnfest Mittelrhein vom 23.–26. 5. 1974** mit über 4000 Teilnehmern.

Große Handballspiele, Landesmeisterschaften in Leichtathletik, Karate und Schwimmen und weitere wichtige Veranstaltungen, die Serie vieler Feldbogenmeisterschaften des Rheinischen Schützenbundes und die Deutschen Feldbogenmeisterschaften 1981, 1989 und am Wochenende unserer Einweihung 1993 machten und machen die TG und Konz zu einem beliebten Ausrichter großer Sportereignisse. Sie waren für uns und unsere Stadt jeweils eine große Werbung.

Die Entwicklung im Vereinsbetrieb ging weiter aufwärts. Das zeigte sich besonders in den Mitgliederzahlen. Von etwas mehr als 600 im Jahre 1972 wurden 1000 im Jahre unseres neunzigjährigen Bestehens 1975 und 1500 (1983). Heute sind es rund 2000.

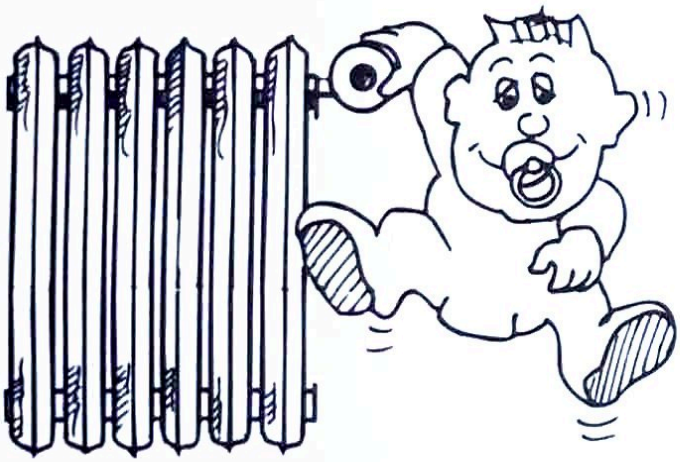
Die achtziger Jahre

Anfang 1983 griffen wir als erster Verein die wenige Wochen vorher aus Amerika gekommene Aerobic-Welle auf. Für Marlies Frick und ihre Aerobicerinnen konnte zunächst keine Halle groß genug sein. Daran hat sich bis heute – von Varianten abgesehen – nicht viel geändert.

Ende der achtziger Jahre und Anfang der neunziger kamen mit Tanzsport, Basketball und Radsport weitere Abteilungen hinzu. Schon früh haben wir erkannt, welche Chancen in Kursangeboten liegen. Viele Bürger wollen nicht Mitglieder werden, sondern nur einen von vornherein auf eine bestimmte Zeit festgelegten Vertrag abschließen. Wir waren wieder bei den ersten Kursanbietern unter den Vereinen und damit gegenüber den Weiterbildungseinrichtungen noch besser konkurrenzfähig. Sportangebote und Kurse in Gesundheitssport schlossen sich an. Sie werden jetzt verstärkt in unserer Halle angeboten. Kinderballett kam 1983 hinzu.

Unsere Arbeit und unsere Erfolge auf einen Nenner gebracht: Wir sind im Leistungssport der erfolgreichste Verein





Heizen kann jeder

Aber wer kann schon Wärme haben, wann und wo er mag, und warmes Wasser haben, wenn er's braucht, und auf dem Gasherd kochen, wenn er ihn schon hat? Das alles kann der, der Erdgas hat. Denn Erdgas wärmt mit Leib und Seele.

erdgas

Wir sind für Sie da. Mit Erdgas.
Unserer Umwelt zuliebe.

STADTWERKE TRIER

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung

und gleichzeitig die größte Breitensportbewegung im Landkreis Trier-Saarburg.

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Schon Mitte der siebziger Jahre hatten wir eine Größe erreicht, daß es immer schwieriger wurde, die umfangreiche Verwaltungsarbeit im Hauptverein nur noch ehrenamtlich zu leisten. Außerdem erwarteten die Mitglieder und Abteilungen einen besseren Service.

Am 1. 9. 1978 trat Frau Henny Hoffmann aus Konz als erste hauptamtliche Mitarbeiterin und Geschäftsführerin (halbtags) in die Dienste der TG. Dies war die Grundlage für eine längst selbstverständliche Geschäftsführung eines Vereins. Frau Hoffmann hat in diesen fünfzehn Jahren mit großem Engagement bis heute ihre Aufgaben erfüllt.

Mit weiterer Vergrößerung des Vereins wurde es auch immer schwieriger, die Arbeiten nur noch in den Wohnungen von Frau Hoffmann und der Ehrenamtlichen zu erledigen. Wir richteten 1986, für die ersten Wochen in der Konrad-Adenauer-Straße, und wenig später dann endgültig im Hausmeistergebäude des Schul- und Sportzentrums unsere erste Vereinsgeschäftsstelle mit Computer ein.

Sie wird in diesen Wochen in den TG-Sportpark umziehen. Zeitweise waren dort auch weitere Kräfte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig.

Im April 1987 stellten wir unseren Sportlehrer Werner Schulz hauptamtlich ein, die ersten drei Jahre in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

„Unser Verein" – die Nr. 1 im LSB

Kurz nach der Arbeitsaufnahme von Frau Hoffmann, Anfang 1979, erschien erstmals vierteljährlich die TG-Mitgliederzeitschrift „Unser Verein". Sie hatte sich sehr schnell bei Mitgliedern und Freunden einen guten Namen gemacht und ist ein wichtiges Bindeglied zu unseren Mitgliedern. Die höchste Anerkennung erfuhr sie unter weit über 100 Mitbewerbern beim Vereinszeitungswettbewerb 1991, als wir mit dem 1. Preis des Landessportbundes ausgezeichnet wurden.

In den vergangenen Jahren hat unsere große Baumaßnahme immer stärker viel Zeit und auch Kraft von Vorstand und auch Bauausschuß, vielen weiteren Kolleginnen und Kollegen und von mir gefordert. Das mußte durchgestanden und muß zu Ende geführt werden. Sicher können wir bald wieder uns ausschließlich dem „Alltagsgeschäft" im Verein widmen und manches wieder aufgreifen,



Unser 100jahriges Jubilaum 1985.

was wegen dieser außergewöhnlichen Sonderbelastung in letzter Zeit etwas zu kurz kam.

In diesen über 20 Jahren habe ich viele Kolleginnen und Kollegen kennen- und schätzengelernt. Die meisten von ihnen sind nicht mehr dabei, einige leben nicht mehr. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit!

Was sind die weiteren Aufgaben und Ziele?

- Die sportlichen Angebote weiter ausbauen und weiter entwickeln.
- Den Leistungssport verstärkt fördern.
- Insbesondere die breitensportlichen Angebote auszuweiten.
- Arbeit im Sportstudio mit Ausrichtung Fitneß/Gesundheit.
- Weitere Angebote im Gesundheitssport.
- Seminare, Bildungsarbeit, z. B. über Ernährung.
- Jugendarbeit – die Vereinsarbeit beschränkt sich nicht nur auf die Übungsstunde und den Wettkampf.
- Seniorenarbeit – am 11. 7. 1993 haben wir bereits gemeinsam mit den Mobilen Sozialen Diensten des Landkreises ein großes Senioren-Spiel- und Sportfest durchgeführt.
- Sportangebote für Ausländer.
- Sportangebote für Behinderte.



Unser „Ältester", Wilhelm Pohlentz, heute 98 Jahre.

Viele Sport- und Bildungsangebote werden wir gemeinsam mit den Einrichtungen der Sportverbände, insbesondere dem Bildungswerk und der Akademie des rheinland-pfälzischen Sports, entwickeln und durchführen.

Soweit als möglich werden wir auch mit anderen Organisationen in unserer Stadt, den Schulen und Vereinen zusammenarbeiten.

Walfried Heinz
Vorsitzender

PEUGEOT

Jetzt Ihren Platz an der Sonne sichern.



Die Open Air-Saison hat schon begonnen. Höchste Zeit für ein PEUGEOT 205 Cabriolet. In attraktiven Ausstattungsvarianten. In drei Motorisierungen. In den schönsten Farben des Sommers. Gleich mal probefahren und das tollste Fahrgefühl unter der Sonne entdecken.

Bei uns:
1 Jahr Werksgarantie
und 2 Jahre Car-Garantie

Auto-Hoff GmbH
54294 Trier, Im Speyer 7
Telefon 0651/87093

Hoff
FAHRZEUGE



* Spezialisten für Haarpflege und modische Frisuren *
FRISEUR-SALON'S MAY-MUSTI

3 x in Konz

Konz, Bahnhofstr. 12
Tel. 2926

Konz-Roscheid
Möwenweg 1
Tel. 7788

Konz-Karthaus
Merzlicher Str. 11
Tel. 2995

Inh. Evmarie May

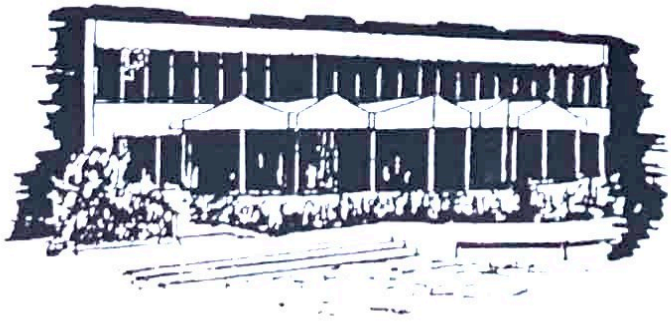
Stukkateurbetrieb

Peter Müller GmbH

Weiherfeld 3
66679 Losheim-Hausbach
Telefon: (0 68 72) 26 81

Sport – Spiel – Entspannung im

Hallenfreizeitbad Konz



Sonnenwiese ● Whirlpool
Kinderplanschbecken ● Ruhebereiche ● Solarien
Kombiniertes Becken mit Unterwasserbeleuchtung
Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene
Sauna ● Restaurant

Auskunft erteilt: (0 65 01) 1 58 74

1983 - 1993 – Die Entwicklung des TG SPORTPARKS

Am Anfang war es ein „Weihnachtsmärchen"

Es war im Dezember 1983 in der Weihnachtsfeier der Volleyball-Abteilung im Kloster Karthaus. In dieser Feier sagte mir ein Gast und Sponsor, Herr Meißner, damals Geschäftsstellenleiter der Bausparkassen Beamtenheimstättenwerk in Trier, von den Wehklagen der Volleyballer über die Hallennot in Konz beeindruckt, er mache sich stark, Geld für den Bau einer vereinseigenen Halle zu beschaffen. Abteilungsleiter „Volleyball" war damals Martin Burczyk. Später kamen dann auch durch Veranstaltungen, die gemeinsam mit dem Beamtenheimstättenwerk organisiert wurden, mehrere Tausend DM für unser Bauvorhaben zusammen. Ich überlegte mir dann, wie man dieses Angebot verwerten könne. Wo, wie und wann war völlig offen. Die ruhigeren Tage über Weihnachten und Neujahr sind immer eine gute Gelegenheit zum Nachdenken.

So kam ich persönlich zu dem Ergebnis, daß ebenso wichtig wie Hallenraum andere vereinseigene Räume seien. Gleichzeitig wußte ich von Berufs wegen von den Absichten des Landkreises Trier-Saarburg, die längst fällige Sporthalle für das Gymnasium bald zu bauen. Ich nahm mit dem Planer, Herrn Architekt Schaack aus Wasserliesch, Verbindung auf, von dem ich erfuhr, daß die neue Halle nur eingeschossig geplant sei.

In den ersten Tagen des Jahres 1984 fand eine schnell einberufene Sitzung des TG-Vorstandes statt, in der ich vorschlug, an die Kreisverwaltung heranzutreten, die neue Halle, ebenso wie die Saar-Mosel-Halle, mit Gymnastikhalle nebenan zweigeschossig zu bauen. Dabei könne die Turngemeinde das Untergeschoß für den Ausbau einer weiteren Halle und für andere Vereinsräume übernehmen und habe im ersten Bauabschnitt (Rohbau) „nur" die Mehrkosten gegenüber einem eingeschossigen Gebäude zu übernehmen.

Der Vorstand stimmte – vorbehaltlich der Finanzierung – diesem Vorschlag zu und er fand bei den anderen Beteiligten in Trier und Konz weit geöffnete Ohren, hatte er schon auf den ersten Blick für alle eine Reihe von Vorzügen. Der Architekt änderte dann sehr schnell die Gesamtplanung und machte uns eine erste Ausbauplanung für das Untergeschoß – damals noch ohne Bühnenanbau und ohne Galeriegeschoß (siehe Skizze!). Welche Überlegungen waren es, die zu dieser Planung führten?

- Es wurde dringend weiterer Sporthallenraum benötigt.
- Kurse, Gesundheitssport, Sport für Ältere und vor allem völlig freizügige, von keiner bestimmten Hallenzeit abhängige Sportangebote nahmen schon damals und nehmen heute noch weit mehr einen immer breiteren Raum in den Vereinsangeboten ein.
- Die Vereinsaufgaben außerhalb von Übungsstunde und Wettkampf, in der Jugendarbeit, in Seminaren, in Bildung werden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Hierfür werden Räume benötigt.
- Die Ansprüche in Vielseitigkeit und Qualität nehmen ständig zu. Bedürfnisse, die wir vor 10 Jahren noch nicht erkannten, sind heute auch im Sport selbstverständlich. Ein Beispiel dafür ist unser Sport-Studio, das wir zu Beginn der Planung noch gar nicht vorsehen konnten.
- Weitere Gruppen von Bürgern, z. B. Behinderte, Ausländer, sollen bei uns ebenfalls Möglichkeiten für Sport und Freizeitgestaltung haben.
- Eine Organisation unserer Größe braucht schließlich Verwaltungsräume, d. h. eine Geschäftsstelle.

Hindernisse – Kurskorrekturen

Der Anfang war gemacht, und der Vorsitzende konnte die Verhandlungen einleiten und die notwendigen Anträge stellen. Zunächst mußte das Land Rheinland-Pfalz überzeugt werden, daß die geplante TG-Halle auch unter Berücksichtigung der vorhandenen und der neuen Halle des Gymnasiums benötigt werde. Die Finanzierungsverhandlungen mit der Bezirksregierung, Kreisverwaltung, Stadt und Verbandsgemeinde wurden begonnen. Wir konnten uns bei der Förderung auf die Empfehlung der Landessportkonferenz berufen, die für Vereinsbaumaßnahmen eine rund 80prozentige öffentliche Förderung vorsah. Der Baubeginn ließ aber dann noch rund zwei Jahre, bis zum Frühjahr 1986, auf sich warten.

Zwischenzeitlich wurden mehrere Änderungen der Planung vorgenommen:

- Die Stadt Konz schlug dem Landkreis als Bauherrn vor, an die neue Sporthalle eine Bühne anzubauen und die Halle auch im übrigen funktionell für kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen auszurüsten. Dies, wie alle Grundrißänderungen im oberen Bereich, hatten selbstverständlich Auswirkungen auf unsere Planungen im Untergeschoß.
- In einer weiteren Planung wurde der Bühnengrundriß vergrößert und weitere Nebenräume geplant. Das war für die TG die Gelegenheit, sich mit einem sehr wichtigen Änderungsvorschlag an die ohnehin notwendige Planungsüberarbeitung „anzuhängen", dem Einbau eines Galeriegeschosses. Dieses war dann zunächst nur im hinteren Bereich vorgesehen, bis wir uns darüber hinaus noch entschlossen, auch in dem Gebäudeteil, wo sich jetzt das Sportstudio befindet, eine Zwischendecke einzuziehen. Wir sagten uns, daß viele Kubikmeter ungenutzter Luftraum über abgehängten Decken unwirtschaftlich sei. In der Planung mußte das Untergeschoß um 0,50 m „wachsen".
- Nach Fertigstellung des Rohbaues mußte auch die TG aus wärmetechnischen Gründen die Außenwände mit Verputz, Fenster und Türen schließen und eine provisorische Heizung einbauen.

So „strapazierten" wir unsere Geldgeber mit Förderanträgen und überarbeiteten Finanzierungen für insgesamt drei Unterabschnitte innerhalb des ersten Bauabschnittes. Die förderungsfähigen Kosten entwickelten sich von 138 000 DM über 258 000 DM auf 443 000 DM. Die tatsächlichen Kosten lagen aber um rund 70 000 DM höher.

Im September 1988 wurde die Sport- und Festhalle im Obergeschoß eingeweiht. Die TG mußte noch warten.

Der Innenausbau

Nach weiteren zahlreichen Verhandlungen, Berechnungen und Schriftverkehr – er mißt inzwischen mehrere Meter Aktenordner – erreichten uns im Frühjahr 1990 die Bewilligungsbescheide des Landes, Landkreises, der Verbandsgemeinde und Stadt Konz. „Grünes Licht" für den Innenausbau!

Lady-Chic

Immer aktuell:
Damen-Oberbekleidung
UND JUNGE MODE
Baby- und Kinderbekleidung
54329 KONZ – Granastr. 41 · Tel. (0 65 01) 25 27

OPTIK KRANZ

Kleider machen Leute . . .
OPTIK KRANZ macht Gesichter
54329 Konz · Granastr. 38 · Tel. (0 65 01) 56 15

AUTOLACKIERERMEISTER
WOLFGANG PUNESSEN
AUTOLACKIERERMEISTER
Einbrennlackierung · Industrielackierung · Beschriftung
Karosseriearbeiten – Lesonal-Color-Center
Auch samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet
54329 Konz-Könen – Gewerbegebiet
Telefon (0 65 01) 1 56 01

WEINSTUBE LUY



Inh. Karl Trautmann
Am Berendsborn 20
54329 Konz
Tel. (0 65 01) 22 60
Geöffnet:
Di.–Sa. 17-1 Uhr
So. 11–14 u. 17–24 Uhr
Montags Ruhetag

Elektro Kugel GmbH
ek KUGEL ELEKTRO
Hausgeräte · Elektrogeräte · Elektroinstallation · HiFi-Anlagen · SAT-Anlagen · Fernsehen · Service · Video
54329 Konz · Granastraße 15 · Tel. (0 65 01) 30 04

Ausführung sämtlicher Verspiegelungsarbeiten
Werkstätten für Kunstverglasung · Glasmalerei · Glasbeton · Mosaik
BINSFELD
54290 Trier/Mosel · Saarstr. 39 · Tel. (06 51) 9 48 07 10

Reifen
ESSER
Räder
Reifen
Zubehör
54329 Konz · An der Eisenbahn 3 · Telefon (0 65 01) 49 93

AUTO PETER GmbH



KFZ-WERKSTATT &
AUTOLACKIERERE I
Meisterbetrieb
KONZ Konzerbrück 31 · Tel. 1 69 84

Rohn's Restaurants in Konz



Bei uns haben Sie die Wahl –
3 gute Adressen in Konz –
Unsere 3 Gartenterrassen sind bei schönem Wetter geöffnet.
Gesellschaftsfeiern aller Art finden bei uns Platz und Raum.
Lassen Sie sich auch zuhause von uns verwöhnen – ROHN'S PARTYSERVICE –
Es freuen sich auf Ihren Besuch: Fam. Rohn und ihr Team
Restaurant-Gasthof Roscheid – Das Genießerrestaurant
Tel. 73 44 · Montags Ruhetag · Di.–Sa. ab 17 Uhr geöffnet · So. ab 11.30 Uhr
Restaurant „Am Kirschberg" – das Fitneßrestaurant
im Freizeittreff Konz · Tel. 47 09 · 2 Bundeskegelbahnen · Tägl. ab 10 Uhr geöffnet
Gutsschenke Roscheid – das Ausflugscafé mit Weinstube
Im Freilichtmuseum Roscheid · Tel. 32 51 · täglich von 10-18 Uhr geöffnet

Seit über 70 Jahren im Dienste der Bauwirtschaft
BLASIUS GmbH
Baustoff- und Holzgroßhandel
Fertigbeton · Innentüren · Garagentore
54329 Konz
Goethestr. 3-5 • ☎ 06501/2091-92 • Fax 06501/2181

Die förderungsfähigen Kosten waren auf 1,3 Millionen DM festgelegt. Wir wußten, daß wir erhebliche Eigenleistungen zu erbringen hatten und daß sich dadurch die Bauabwicklung verzögern würde. Außerdem gerieten wir im Jahre der Wiedervereinigung Deutschlands in eine Phase stark steigender Baupreise.

Voraussetzung für die weiteren Innenausbauarbeiten waren die Innenmauern.

Sie wurden vollständig in Eigenleistung erstellt, und das Geld für das Material größtenteils durch Spenden beschafft. Hans Burkholz und seine Truppe fanden bei den weiteren Arbeiten viele Nachahmer.

Die weiteren Arbeiten wurden ausgeschrieben. Besonders die Technik ist sehr diffizil, dadurch kostenaufwendig wegen der hinten liegenden Räume ohne natürliche Belüftung und der Anforderungen, die wir für eine multifunktionale Nutzung an die Technik stellen. Bei anderen Gewerken lagen die Ausschreibungsergebnisse teilweise wesentlich – bis zum zwei- bzw. dreifachen – höher als die Kostenanschläge. Das Gebot hieß: Sparen und die Eigenleistungen weiter verstärken!

Eigenleistungen wurden insbesondere erbracht:

- Innenmauern;
- sämtliche Fliesenlegerarbeiten (rund 1000 qm);
- Befestigung der Hallenwände;
- Anbringung der abgehängten Decken in allen Räumen, außer Halle und Vereinsgaststätte;
- Kabel- und Rohrkanäle;
- weitaus größter Teil der Anstreicherarbeiten;
- Verlegung der Teppichböden;
- Stahlbau- und Schreinerarbeiten;
- Außenanlagen.

Allen Mitgliedern und Förderern der TG, die diese Eigenleistungen in vielen Stunden Freizeit durchgeführt haben, sei herzlich gedankt!

Die Ausbauplanungen, die Gestaltung und die vielen technischen Einzelheiten wurden im Laufe der Bauzeit ständig überpüft, vielfach geändert und, wie ich meine, optimiert. So gab es für das Sportstudio und die Vereinsgaststätte bei Beginn der Innenausbauarbeiten noch überhaupt keine konkrete Planung.

Das Ergebnis ist ein vielseitig nutzbares Haus, unser TG SPORTPARK, sicher



1. Spatenstich 1986.

landesweit Modell und Vorbild für andere Sportvereine.

Der TG SPORTPARK, inmitten des großzügigen Schul- und Sportzentrums Konz und damit des Sportgeschehens, wird in Zukunft Mittelpunkt des Vereinslebens sein.

- Die eigene Halle und der Gymnastikraum ermöglichen weitere Sportangebote und die Entlastung der benachbarten Hallen, unabhängig von Hallenplänen der Schulen und anderer Vereine, also auch vormittags. Davon machen wir seit dem 1. 2. 1993, als die Halle bezugsfertig war, schon Gebrauch.
- Das Sportstudio, das modernste Vereinsstudio im Trierer Raum, ist eine der wichtigsten Einrichtungen eines fortschrittlichen Vereins, der wettbewerbsfähig bleiben will.
- Gruppen- und Seminarräume, Vereinsgaststätte und die Geschäftsstelle werden sicher zu ständigen Treffpunkten der Mitglieder und Freunde des Vereins. Sie sind für Begegnungen, Geselligkeit, Jugendarbeit, Bildung und vieles mehr bestimmt. Auch haben wir jetzt schon zahlreiche Anmeldungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der überörtlichen Sportorganisationen.

Die TG und ihre Heimatstadt

Durch die Einbindung in das Gebäude der Sport- und Festhalle innerhalb des Schul- und Sportzentrums haben wir schon sehr frühzeitig darauf geachtet, daß unser Vereinszentrum auch von den Schulen, von der Stadt und anderen Vereinen für Veranstaltungen genutzt werden kann. Vor allem Sporthalle, Gymnastikraum und Nebenräume sind dafür bestens ausgestattet.

Das Gesamtgebäude – Sport- und Festhalle oben und TG-Sportpark unten – sind durch eine Treppe miteinander verbunden und erfüllen insgesamt das Raumprogramm einer Stadthalle. Die TG-Halle hat in den vergangenen Monaten bereits in mehreren öffentlichen Veranstaltungen diese Eignung bewiesen. Sie steht der Nutzung durch andere – besonders an den Wochenenden – selbstverständlich zur Verfügung. Das Interesse ist auch deshalb groß, weil es in Konz in dieser Größe demnächst überhaupt keine Alternative mehr geben wird.

So sehen wir optimistisch in die Zukunft des Vereins. Für die Erwartungen der Bürger an den Sport und an uns sowie für den Wettbewerb mit anderen Anbietern sind wir gerüstet.

Walfried Heinz

TG SPORTPARK in Konz

Bauherr: Turngemeinde Konz 1885 e.V.
Postfach 11 51, 54321 Konz

Architekt: Architekturbüro Werner Schaack
In der Acht 11, 54332 Wasserliesch

Haustechnik: Josef Rittgen, Beratender Ingenieur
Am Weidengraben 7, 54296 Trier

Statik: Hans Burkholz, Dipl.-Ing. (FH)
Schwalbenweg, 54329 Konz

Kosten – Finanzierung

Vorbemerkung

Die ersten Überlegungen und Planungen für den TG Sportpark reichen, wie mehrfach ausgeführt, bis Dezember 1983 zurück. Sie sind also rund zehn Jahre alt. Im Laufe dieser Zeit haben sich

- die Planungen mehrfach geändert – teilweise auch bedingt durch Planungsänderungen des Hauptgebäudes –;
- die Vorstellungen über ein solches Vereinszentrum, das zunächst nur eine Sporthalle mit wenigen Nebenräumen (ohne Sportstudio) werden sollte, wesentlich gewandelt;
- erhebliche Kostensteigerungen ergeben.

Die folgenden Zahlen über Kosten und Finanzierung sind auch heute noch, am Tage der Einweihung, teilweise Schätzungen. Bei mehreren Gewerken fehlen noch die Endabrechnungen, andere Arbeiten sind noch im Gange, Restaufträge für die restlichen Bauarbeiten und die Einrichtungen zu vergeben.

A. Hauptmaßnahme *(ohne B und C)*

1. Bauabschnitt – Rohbau/Fenster/Türen/Außenputz/ weitere Arbeiten

Kosten 520.000 DM

Finanzierung

Zuschüsse Land	145.000 DM	
Zuschuß Landkreis	89.000 DM	
Zuschuß Verbandsgemeinde	44.500 DM	
Zuschuß Stadt	44.500 DM	
	323.000 DM	
Eigenmittel (Kredite)	197.000 DM	520.000 DM

2. Bauabschnitt – Innenausbau mit Einrichtung und anteiligen Kosten der Außenanlagen

Kosten (einschl. Wert der Eigenleistung) 1.500.000 DM

Finanzierung

Zuschüsse Land	520.000 DM	
Zuschuß Landkreis	260.000 DM	
Zuschuß Verbandsgemeinde	130.000 DM	
Zuschuß Stadt	130.000 DM	
	1.040.000 DM	
Eigenmittel und Eigenleistungen (geschätzt)	360.000 DM	
Kredit	100.000 DM	1.500.000 DM

B. Sportstudio

Sportgeräte / Ergänzung der Sportgeräte für den „Kraftraum" in der Saar-Mosel-Halle / Einrichtung des Nebenraumes (insbesondere EDV-Anlage, EDV-Programme, Testgeräte usw.)

Kosten 110.000 DM

Finanzierung

Kredit 110.000 DM

C. Vereinsgaststätte

Ausbau und Einrichtung der Vereinsgaststätte und der Nebenräume

Anteilige **Kosten** des Vereins (ohne Leistungen aufgrund des Getränkelieferungsvertrages) 105.000 DM

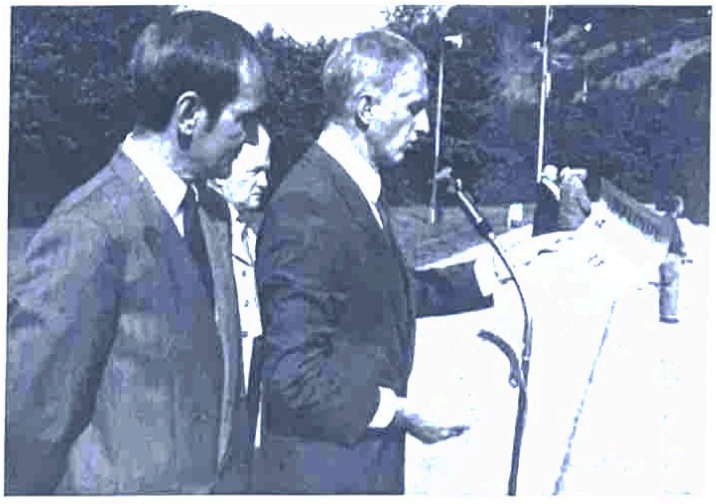
Finanzierung

Eigenmittel und Eigenleistungen	15.000 DM	
Kredit	90.000 DM	105.000 DM

Grundstücksrechte für die TG Konz 1885 e.V.

Eigentümer des Grundstücks – als Eigentümer der Sport- und Festhalle – ist der Landkreis Trier-Saarburg.

Zugunsten der TG Konz 1885 e.V. ist in Abt. II des Grundbuches eine Grunddienstbarkeit eingetragen. Danach sind wir berechtigt, das Untergeschoß als Vereinszentrum auszubauen und zu betreiben. Diese Grunddienstbarkeit ist selbstverständlich unbefristet.



Vorsitzender Heinz verliest die Urkunde für den Grundstein 1986.

Das Sportstudio – unverzichtbar für den Verein der Zukunft –

Karl-Heinz Gieseler, als langjähriger Generalsekretär des Deutschen Sportbundes einer der profiliertesten und erfahrenen Sportfunktionäre Deutschlands, hat vor einiger Zeit in einem Leitartikel geschrieben, daß der Sportverein der Zukunft zu entscheiden hat, ob er nur „Sozialwerk" bleiben will oder sich am modernen Markt für Sport und Freizeit orientiert.

Für die TG Konz muß die Antwort hierauf lauten:

- wir werden auch in Zukunft, wie bisher, unsere sozialen Aufgaben erfüllen. Das sind der Sport für alle Einkommensschichten, den wir zu sozialen und familienfreundlichen Beiträgen anbieten. Darin eingeschlossen ist auch der Leistungssport.
- Wir müssen aber darüberhinaus auch immer weitere Aufgabenfelder des Sportes „erschließen", wie wir dies seit vielen Jahren getan haben. Das ist – gerade in einer Zeit, wo sich im Sport große Wandlungen vollzogen haben und vollziehen – notwendig, damit wir die Erwartungen möglichst vieler Bürger an den Sport erfüllen können. Auch tragen diese weiteren sportlichen Aktivitäten dazu bei, daß wir aus den Erträgen dieser Aktivitäten unsere sozialen und leistungssportlichen Aufgaben in Zukunft überhaupt noch erfüllen können.

Als Beispiel für modernes, marktorientiertes Verhalten im Sport- und Freizeitbereich wird die Zunahme der Fitneß-Studios und Fitneß-Center angeführt. Noch immer schießen sie wie Pilze aus dem Boden. Mehr als 6000 kommerzielle Studios, so schätzt man, haben richtig auf moderne Markttrends im Sport reagiert. Nur wenige sind älter als zehn Jahre. So jung ist diese Entwicklung. Am Anfang standen der Kraftraum oder „Folterkammer" für die Leistungssportler, es folgten die Bodybuilding-Studios für die muskulösen Männer (und Frauen).

Die Fitneß-Studios tragen offensichtlich veränderten Freizeit- und Sportaktivitätsbedürfnissen der Gesellschaft Rechnung. Neue Sportangebote und -formen wie Stretching, Aerobic, ein besseres Ambiente, flexiblere Öffnungszeiten, ein Rundum-Service sowie eine Ausstattung mit den modernsten Geräten locken scheinbar unaufhaltsam viele Kunden in ihre Studios.

Durch diese kommerziellen Center gehen den Sport- und anderen Freizeitvereinen eine große Anzahl Sportwilliger verloren. Die Sportvereine müssen deshalb für die Zukunft eine wichtige Überlegung anstellen: Sollen sie als traditioneller Sportverein mit einem ähnlich gearteten Angebot am „Markt" antreten?

Der Trend der Sport- und Fitneß-Studios geht immer stärker in Richtung Gesundheitssport. Sport ist in der Meinung vieler mit Gesundheit gleichzusetzen. Deshalb suchen die Menschen die sportliche Aktivität und Betätigung.

Die Mehrzahl der sportlichen Betätigungen beansprucht den Körper nur partiell. Gesundheit ist jedoch etwas Ganzheitliches. Vereinsangebote in diesem Sinne sind gefragt. Ein Sportstudio kann diesen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen.

Als sich in unserem Vereinszentrum die räumlichen Möglichkeiten boten, haben wir vor knapp drei Jahren mit konkreten Planungen für die Einrichtung eines Sport-Studios begonnen. Vorher hatten wir kurzzeitig die Überlegung, dort eine Wohnung einzurichten. Wir haben dann mehrere Sport-Studios von Vereinen in Deutschland besucht, lange Gespräche geführt und Erfahrungen gesammelt. Überall konnten wir feststellen, daß die Erwartungen der Vereine nach kurzer Zeit nicht nur erfüllt, sondern übertroffen wurden. Diese Vereine erreichen mit ihren Studios große Besucherzahlen, obwohl in allen Städten auch mehrere private Studios bestehen. Durch die hohen Mitgliederbestände des Studios stieg auch die Gesamtmitgliederzahl deutlich an. Die Vereine wurden – auf einen kurzen Nenner gebracht – wesentlich attraktiver.

Nach gründlichen weiteren Recherchen hat der Vorstand dann vor rund einem Jahr die Einrichtung eines Sport-Studios im TG Vereinszentrum beschlossen.

Die Räume sind weitgehend fertiggestellt, die Geräte, Computer und deren Programme sind beschafft.

Was wollen wir im TG Sport-Studio?

Wir werden unsere Arbeit ausschließlich an Fitneß und Gesundheit ausrichten. Durch die vielfältigen Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Sportbund Rheinland und dem Bildungswerk des Landessportbundes können wir höhere Maßstäbe als andere setzen und verwirklichen. So wollen wir beispielsweise Seminare durchführen über „Sport und Ernährung", „Low impact – Aerobic", „Stretching", „Progressive Muskelentspannung", „Wirbelsäulengymnastik" u. a.

Die räumlichen Voraussetzungen hierfür, vor allem in unserem Hallenbereich und in den Seminarräumen, sind ideal.

Die Vorgaben unseres qualifizierten Teams – CE–GE–FIT – der Sportlehrer, qualifizierten Übungsleiter, Krankengymnastin u. a. sind:

- umfassende Betreuung der Mitglieder
- mechanisch einwandfreie Sportgeräte (TONUS-Sport)
- computergesteuerte Tests und Körpermessungen
- gesundheitsorientierte Trainingsplanung und -beratung
- bestgeschultes Personal – wir lernen weiter dazu –
- ergänzende Kursmaßnahmen (siehe oben!)
- kostengünstige Beiträge
- problemlose Mitgliedschaft in Verein und Studio
- und vieles mehr

Außerdem steht weiterhin der „Kraftraum" in der Saar-Mosel-Halle, gleich nebenan, zu den reservierten Stunden zur Verfügung. Dessen Ausstattung haben wir wesentlich verbessert. Davon werden vor allen Dingen unsere Leistungssportler auch künftig Gebrauch machen.

Walfried Heinz, Werner Schulz

Dank an alle Inserenten

Wir danken allen Inserenten in dieser und den folgenden Ausgaben unseres Vereinsheftes für die Unterstützung unserer Arbeit. Sie allein ermöglichen es uns durch ihre Inserate, dieses Heft herauszugeben. Die Zahl unserer Mitglieder und damit der Leser dieses Heftes ist weiter angestiegen, so daß die Inserate einen noch größeren Empfängerkreis als bisher erreichen.

TG-Mitgliederversammlung 1993 – die bedeutendste seit vielen Jahren

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ eines Vereins. Sie tritt in der Regel einmal im Jahr zusammen und entscheidet über die wichtigsten Angelegenheiten des Vereins. In der Mitgliederversammlung haben alle Mitglieder ab 16 oder 18 Jahren Stimmrecht.

Am 25. 6. 1993 war es wieder so weit: Die Generalversammlung der TG (so der bisherige Begriff) trat zusammen – zum erstenmal in unserer eigenen Halle.

Im Vorjahr fand keine Generalversammlung statt. Dafür waren im wesentlichen zwei Gründe bestimmend:

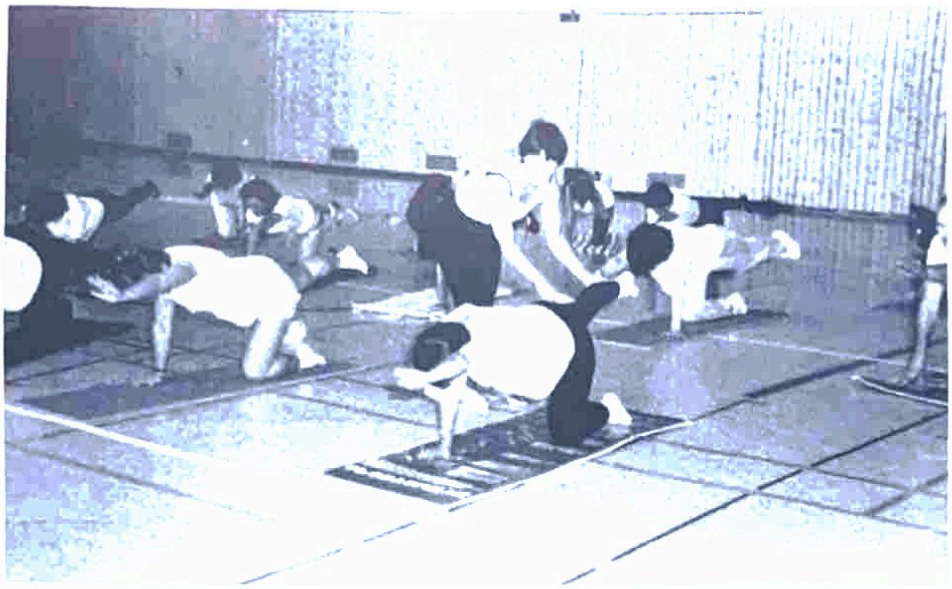
- die Generalversammlung sollte im engen zeitlichen Zusammenhang mit der Einweihung unseres Vereinszentrums stattfinden. Die Fertigstellung verzögerte sich aus mehreren Gründen dann aber um etwa ein Jahr.
- eine neue Vereinssatzung war dringend notwendig. Ihre Ausarbeitung und Beratung in den einzelnen Gliederungen erforderte naturgemäß viel Zeit. Die Satzung mußte vor der Wahl des Vorstandes beschlossen werden, um die Wahl dann nach der neuen Satzung durchzuführen. Näheres über unsere neue Vereinssatzung lesen Sie bitte in einem weiteren Bericht.

Wichtige Entscheidungen für die Zukunft

So hatte es die Generalversammlung 1993 „in sich". Sie war sicher eine der bedeutendsten in der Vereinsgeschichte. Leider entsprach der Besuch auch diesmal nicht der Fülle und Bedeutung der Entscheidungen, die zum großen Teil weit in die Zukunft reichen werden. Rund 120 Mitglieder waren gekommen, nicht mehr als in Vorjahren. An der „Aufklärung" lag es nicht. Diese war, wie seit vielen Jahren in unserem Vereinsheft, umfassend geleistet und allen Mitgliedern zugegangen. Auch die neue Halle zu sehen, hätte eigentlich reizen müssen. Was ist zu tun, um die Mitglieder nur einmal im Jahr zu mobilisieren?

Worüber hatte die Generalversammlung zu beraten und zu entscheiden?

- Nach der Begrüßung in unserer „guten Stube" und dem Totengedenken ließ der Vorsitzende die beiden vergangenen Jahre kurz „Revue passieren". Er dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowohl in der laufenden Vereinsarbeit als auch in der Baumaßnahme, insbesondere denen, die nicht wieder für ein Amt des Vorstandes kandidierten.



Gesundheitssport – Wirbelsäulengymnastik.

- Die Geschäfts- und Kassenberichte für 1991 und 1992 trug der stellvertretende Kassenwart, Winfried Werno, vor. Während das Jahr 1991 – einschließlich der Kreditbelastung – mit einem Überschuß von 18.606,34 DM abschloß, nach einigen Jahren wieder erstmals eine schwarze Zahl, mußte für 1992 wieder ein Verlust von 9.786,99 DM verzeichnet werden. Die Kassenprüfungsberichte gab Leo Schweizer ab, indem er feststellte, daß Prüfungen zu keinen Beanstandungen führten.
- Aufschlußreich war das Referat von Klaus Klaeren, Akademie des rheinland-pfälzischen Sports, zu dem Thema „Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und die Möglichkeiten im TG Vereinszentrum". Er wies auf die bereits von der TG eingeleiteten Kurse und die weiteren Lehrgangsmaßnahmen in Konz hin. Das TG Vereinszentrum suche in Rheinland-Pfalz seinesgleichen.
- Die Generalversammlung wurde durch eine ausführliche schriftliche Vorlage grundlegend über die voraussichtlichen Kosten und Finanzierung des TG Vereinszentrums informiert. Sie faßte hierzu einen einstimmigen Beschluß. Schon in den Generalversammlungen der Vorjahre wurden die jeweils aktuellen Beschlüsse zur Planung, Kosten und Finanzierung gefaßt.
- Bei einigen Stimmenthaltungen wurde der Vorstand für die Jahre 1991 und 1992 einstimmig entlastet.
- Die *Ehrung unserer erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler* ist schon lange Tradition und bedeutet eine bescheidene Anerkennung ihrer großartigen sportlichen Leistungen.
- Der wichtigste Punkt war naturgemäß die *neue Vereinssatzung*. Sie wurde bei wenigen Enthaltungen ebenfalls einstimmig beschlossen.
- Dem schlossen sich die Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer – schon entsprechend den neuen Satzungsbestimmungen – an. Alle Wahlen hatten einstimmige Voten oder große Mehrheiten.
- Der Vorsitzende berichtete über den Ablauf der restlichen Bauarbeiten und der Beschaffung der Einrichtung des Vereinszentrums, über die Einweihungsfeier am 27. 8. 93 und über die weiteren Veranstaltungen dieser Festwochen.
- Name für das TG Vereinszentrum. Die Mitgliederversammlung war zu Vorschlägen aufgerufen. Die Mehrheit entschied sich dann für den Namen TG SPORTPARK.
- Der Punkt „Verschiedenes" sorgte dann bei der Frage, ob für die Vereinsgaststätte ein Rauchverbot gelten soll, für heftige Diskussionen. Als Ergebnis wird das Rauchen nur auf der Galerie gestattet sein. Appelle, wie auch das Fehlen von Zigarettenautomaten sollen zur Verminderung des „blauen Dunstes" beitragen.

In etwas mehr als drei Stunden hatte die Mitgliederversammlung an diesem Abend die Weichen für die Zukunft gestellt.

Walfried Heinz

Neue Satzung – Neuer Name – Neue Strukturen

Die Vereinssatzung ist die Verfassung eines Vereins. Sie regelt die Rechte und Pflichten der Mitglieder, enthält die Bestimmungen über die Mitgliederversammlung, den Vorstand, die Abteilungen und über die weiteren Gremien. In ihr sind auch die Grundsätze über Verfahrensabläufe im Vereinsbetrieb enthalten, die durch die Ordnungen ergänzt werden.

Die bisherige Vereinssatzung der Turngemeinde galt seit der Wiedergründung des Vereins im Jahre 1952 und dem Zusammenschluß der beiden Vorgängervereine zur TG Konz-Karthaus. Sie wurde in den folgenden Jahrzehnten nur in wenigen Punkten geändert.

Es bedarf keiner weiteren Ausführungen, daß sich die Aufgaben des Sportes und der Sportvereine in diesen vielen Jahren ganz grundlegend geändert haben. Zwischen dem Turnverein von damals mit einem Bruchteil des heutigen Turn- und Sportbetriebes und dem Verein der Gegenwart, den man einen modernen Dienstleistungsbetrieb nennen kann, liegen geradezu Welten. Aber die Entwicklung geht weiter. Das gilt in besonderem Maße für die TG in ihrem neuen Vereinszentrum.

Eine neue Vereinssatzung mit neuen Vereinsstrukturen war überfällig. Der Vereinsbetrieb war längst über die Satzung „hinausgewachsen". Wir mußten in den vergangenen Jahren immer öfters Ausschüsse und Kommissionen ohne Grundlage in der Satzung bilden, um die vielen Beratungen und Entscheidungen schnell und überhaupt durchführen zu können. Alle Sportverbände, die großen Vereine sowie viele kleinere Vereine haben Satzung und Strukturen längst umgestellt und damit gute Erfahrungen gemacht.

In einer Kommission des Vorstandes hatten wir einen Satzungsentwurf ausgearbeitet, angelehnt an die Mustersatzung für Sportvereine. Den Abteilungen wurde frühzeitig Gelegenheit gegeben, mit ihren Mitgliedern darüber zu beraten. Nach weiteren Vorstandsberatungen und Änderungen wurde der Entwurf dann allen Mitgliedern im Vereinsheft 2/93 mit der Einladung zur Generalversammlung 1993 zugestellt.

Die Mitgliederversammlung hat dann – ohne Gegenstimmen – am 25. 6. 1993 diesen Entwurf als neue Vereinssatzung beschlossen. Einige wenige Änderungen wurden noch in der Mitgliederversammlung mit aufgenommen.

Welche *wichtigen Merkmale* und Änderungen im Vergleich zur früheren Satzung kennzeichnen die Neufassung?

- *Neuer (gekürzter) Name*

  Wir mußten seit vielen Jahren feststellen, daß unsere Mitarbeiter und Mitglieder, aber noch häufiger die Presse, den zweiten Teil unseres Namens – „Karthaus" – unterschlagen haben. Die wiederholten Bemühungen des Vorstandes konnten dies nicht entscheidend ändern. Mit der Kürzung des Namens in TG KONZ 1885 e.V. haben wir uns damit nur an die Realität angepaßt. Dies ändert nichts daran, daß wir uns immer unserer und damit der Geschichtsentwicklung der Konzer Turnerschaft bewußt bleiben werden.

- *Vorstand*

  Der neue Vorstand gliedert sich in einen fünfköpfigen geschäftsführenden Vorstand und einen Gesamtvorstand, der aus dem geschäftsführenden Vorstand und vier weiteren Damen und Herren – zusammen neun Mitglieder – besteht.

  Allen Mitgliedern des Vorstandes sind Funktionen – überwiegend Leitungsfunktionen – in der Vereinsführung zugewiesen.

  Der bisherige (engere) Vorstand bestand ebenfalls aus neun Personen, von denen vier Beisitzer waren und die Mehrzahl keine Aufgabenzuweisungen hatte.

  Bisher gab es dann noch den erweiterten Vorstand, dem der Vorstand, die Abteilungsleiter und vier weitere Mitglieder angehörten.

- *Ausschüsse*

  In einer so großen Organisation, wie es die TG ist, müssen sich der geschäftsführende und der Gesamtvorstand auf die wesentlichen Aufgaben, insbesondere auf die Leitung des Vereins, konzentrieren und sich im übrigen die Vorberatungen der Ausschüsse zunutze machen. Davon ausgehend wurden fünf (Fach-) Ausschüsse gebildet und an sie weitgehend Aufgaben zur Beratung und auch Entscheidung delegiert. Jeder Ausschuß wird von einem Vorstandsmitglied als „Ressortchef" geleitet. Dadurch ist die Verbindung vom Vorstand zu den Ausschüssen sowie durch die Mitgliedschaft aller Ausschußvorsitzenden in allen fünf Ausschüssen auch eine gegenseitige Information und Mitwirkung gewährleistet.

- Das *Stimmrecht* gilt künftig ab vollendetem 16. Lebensjahr (bisher 18. Lebensjahr).

- Die *neue Satzung* enthält erstmals Bestimmungen über die Vereinsjugend. Dies ist notwendig, wenn wir die Jugendarbeit stärken wollen. Die Möglichkeiten in unserem TG Sportpark sind gerade für die Jugendarbeit ideal. Die Vereinsjugend erhält weitgehende Rechte der Selbstverwaltung. Der Jugendausschuß und die Jugendversammlung sind Organe der Vereinsjugend.

  Wir haben schon jetzt den Eindruck, daß unsere Vereinsjugend diese „Angebote" des Vereins nutzen wird.

- Die *Wahlzeit* wurde von bisher drei auf vier Jahre festgelegt.

- Dem *Vorstand* bleibt es vorbehalten, eine Vielzahl weiterer Details für den Vereinsbetrieb in Geschäftsordnung, Finanzordnung, Ordnung für die Nutzung der Sportstätten und weiteren Einrichtungen zu regeln, und die Vereinsjugend wird sich ihre Jugendordnung geben.

Walfried Heinz

fit mit
gemeinsam aktiv

Verzeichnis des neuen TG-Vorstandes

	Telefon
Geschäftsführender Vorstand	
Vorsitzender:	
Walfried Heinz, Postfach 11 51, 54321 Konz	(0 65 01) 83-132 (dienstl.) (06 51) 2 91 58 (privat)
Stellvertr. Vorsitzender:	
Franz-Josef Schommer, Granastr. 96, 54329 Konz	(0 65 01) 34 70
Stellvertr. Vorsitzender:	
Hans-Walter Schmitt, Brunostr. 35, 54329 Konz	(0 65 01) 34 54
Schatzmeister:	
Winfried Werno, Zum Sonnenberg1, 54329 Konz	(0 65 01) 1 59 49
Sportlicher Leiter (hauptamtlich):	
Werner Schulz, Valdenaire-Ring 68, 54329 Konz	(0 65 01) 20 61 (dienstl.) 28 70 (privat)
Außerdem gehören dem **Gesamtvorstand** an:	
Jugendwart:	
Frank Heinz, Ernst-Reuter-Str. 11, 54329 Konz	(0 65 01) 15 01 19
Frauenbeauftragte:	
Sabine Frick, Goethestr. 1, 54329 Konz	(0 65 01) 86 21 (dienstl.) 27 39 (privat)
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit:	
Burkhard Disch, Kurfürstenstr. 15, 54295 Trier	(06 51) 7 47 14
Vertreter für Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten:	
Willi Bartholome, Möwenweg 3, 54329 Konz	(0 65 01) 30 44
Hauptamtliche Mitarbeiter:	
Marlies Frick, Stauffenbergstr. 31, 54329 Konz	(0 65 01) 20 61 (dienstl.) 51 56 (privat)
Henny Hoffmann, Konrad-Adenauer-Str. 1, 54329 Konz	(0 65 01) 20 61 (dienstl.) 1 44 88 (privat)
Geschäftsstelle:	
TG-Sportpark, Schul- und Sportzentrum, 54329 Konz	(0 65 01) 20 61
Vorstandsmitglieder bis 1993:	
Rainer John, Konz	2. Vorsitzender (bis 1992)
Marlene Kinn, Konz	Kassenwartin
Ralf Remlinger, Konz	Jugendwart
Johannes Peters, Konz	Beisitzer
Karl-Josef Weishaupt	Beisitzer



Heri Jonas mit seinen jungen Bogensportlern.



Vorstand und Hauptamtliche Juli 1993. Von links: W. Werno, H.-W. Schmitt, W. Bartholome, H. Hoffmann, W. Heinz, M. Frick, B. Disch, W. Schulz, S. Frick, F.-J. Schommer, F. Heinz.



Wir tun etwas für die Partnerschaft – LAUFTREFF vor dem Start nach Brienon/Frankr. 1988.



Sportlerehrung duch Landrat Dr. Groß in der TG-Halle Mai 1993.

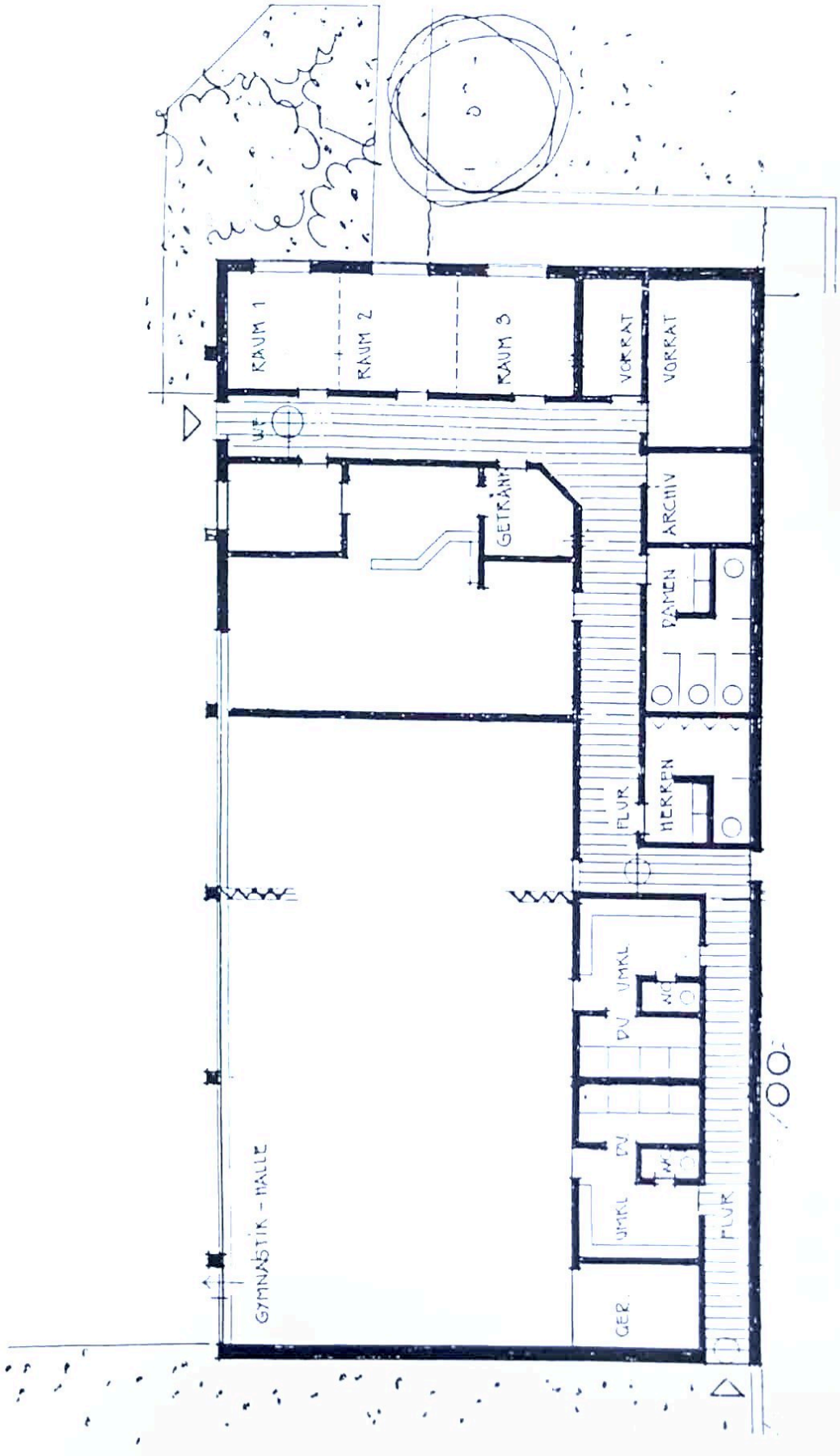


Breitensport Herren „anders"
- Unsere Maurer

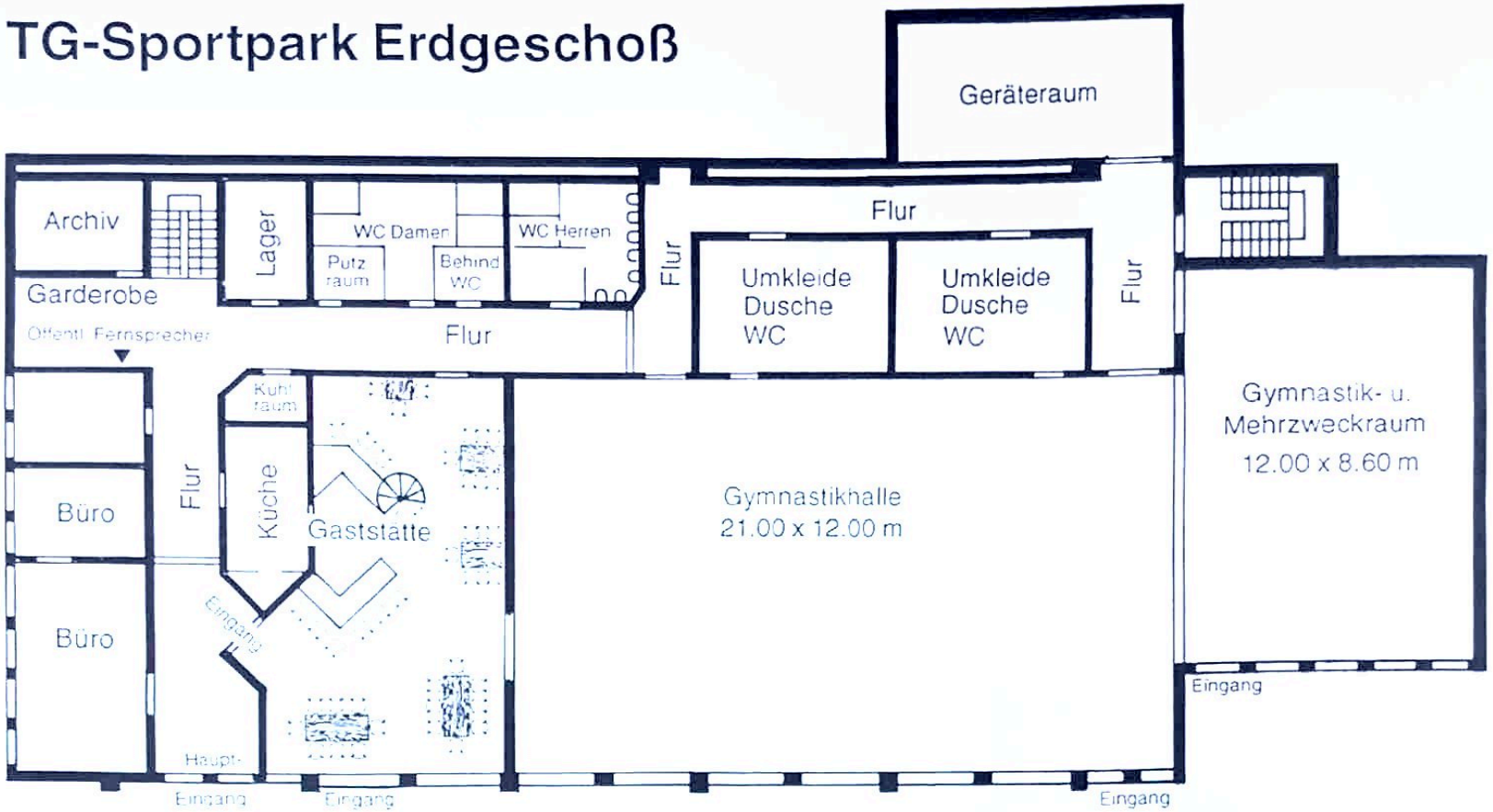


Karate

So begann es – die erste Planung für das TG-Haus vom März 1984 – eingeschossig, ohne den Bühnenanbau (unter diesem ist unser Gymnastik- und Mehrzweckraum entstanden)

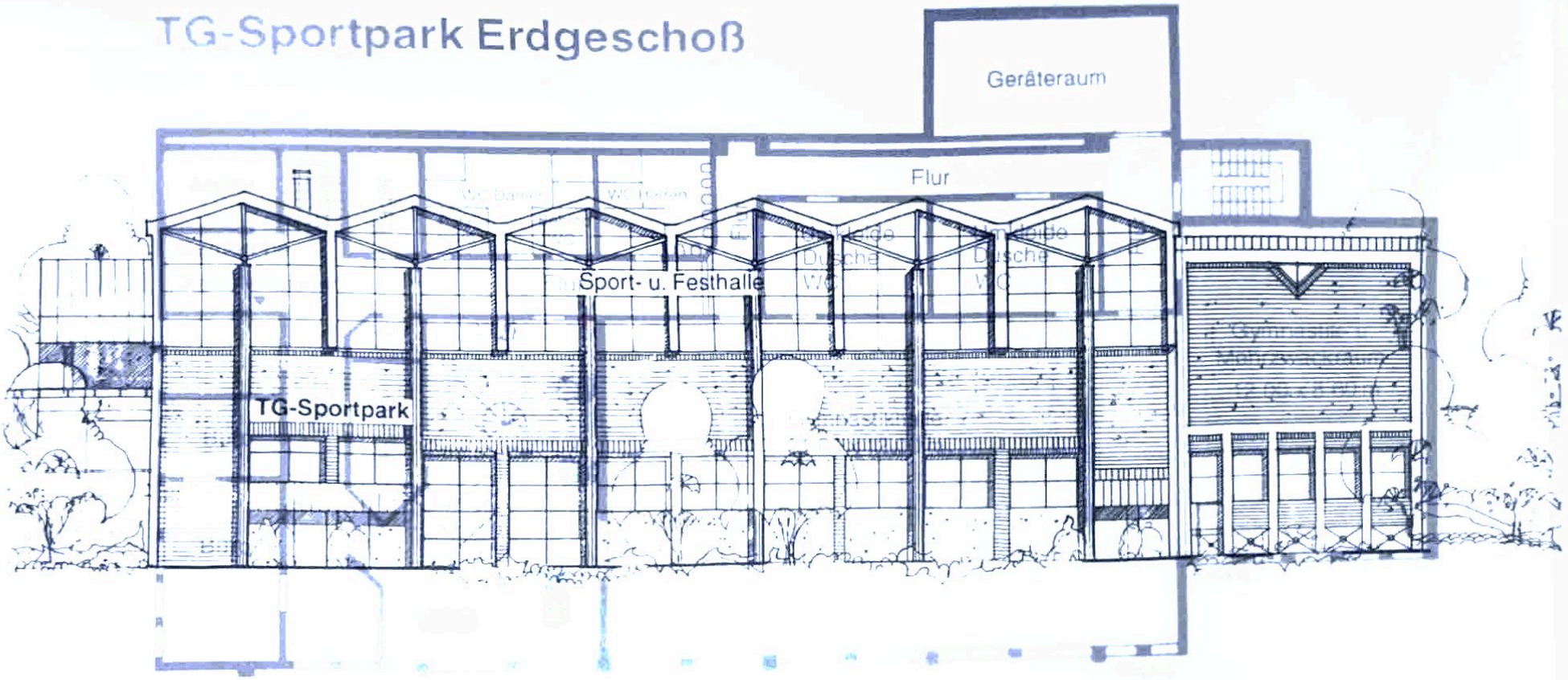


TG-Sportpark Erdgeschoß

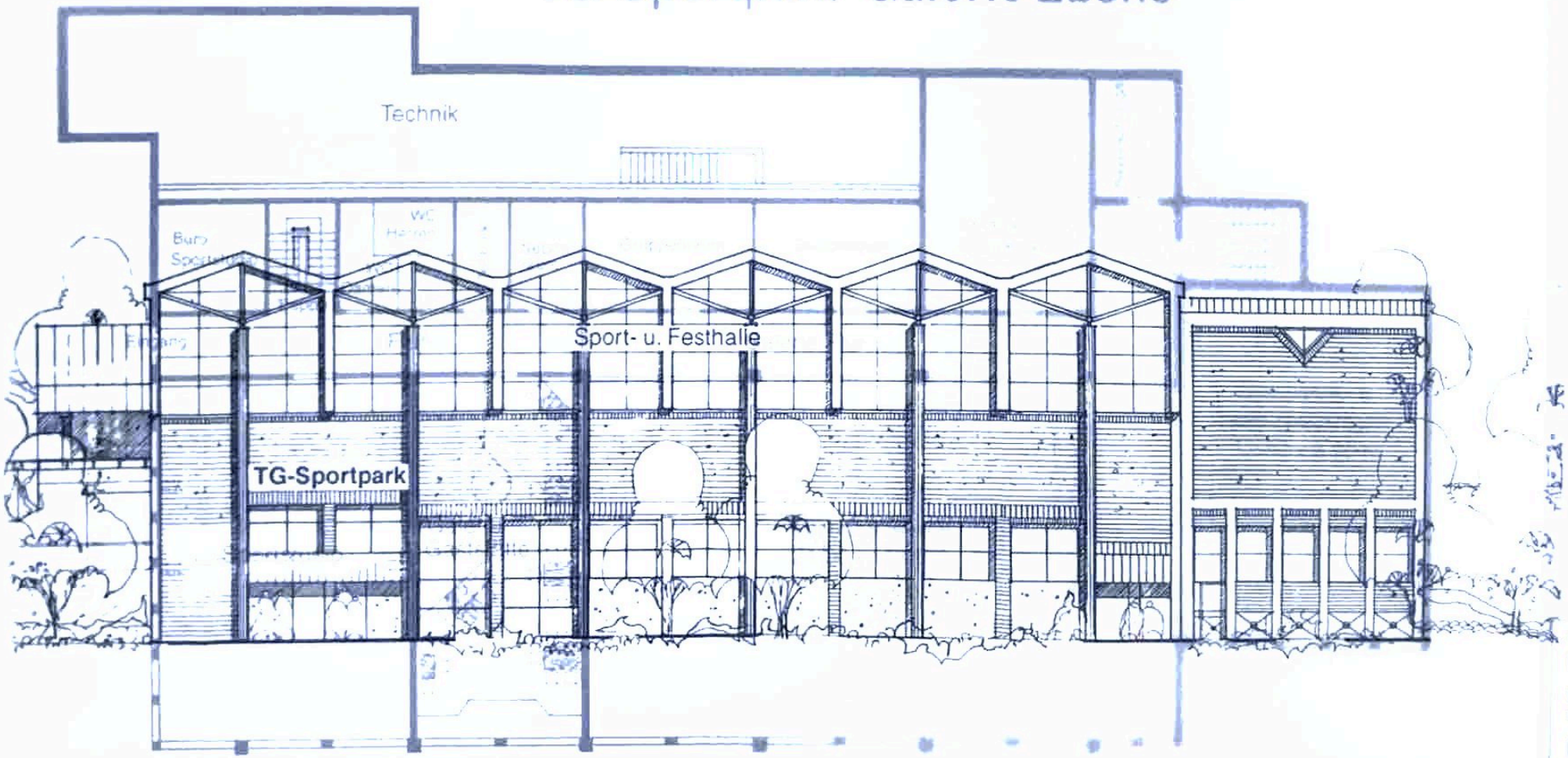


TG-sportpark
Sport- u. Festplatz

TG-Sportpark Erdgeschoß



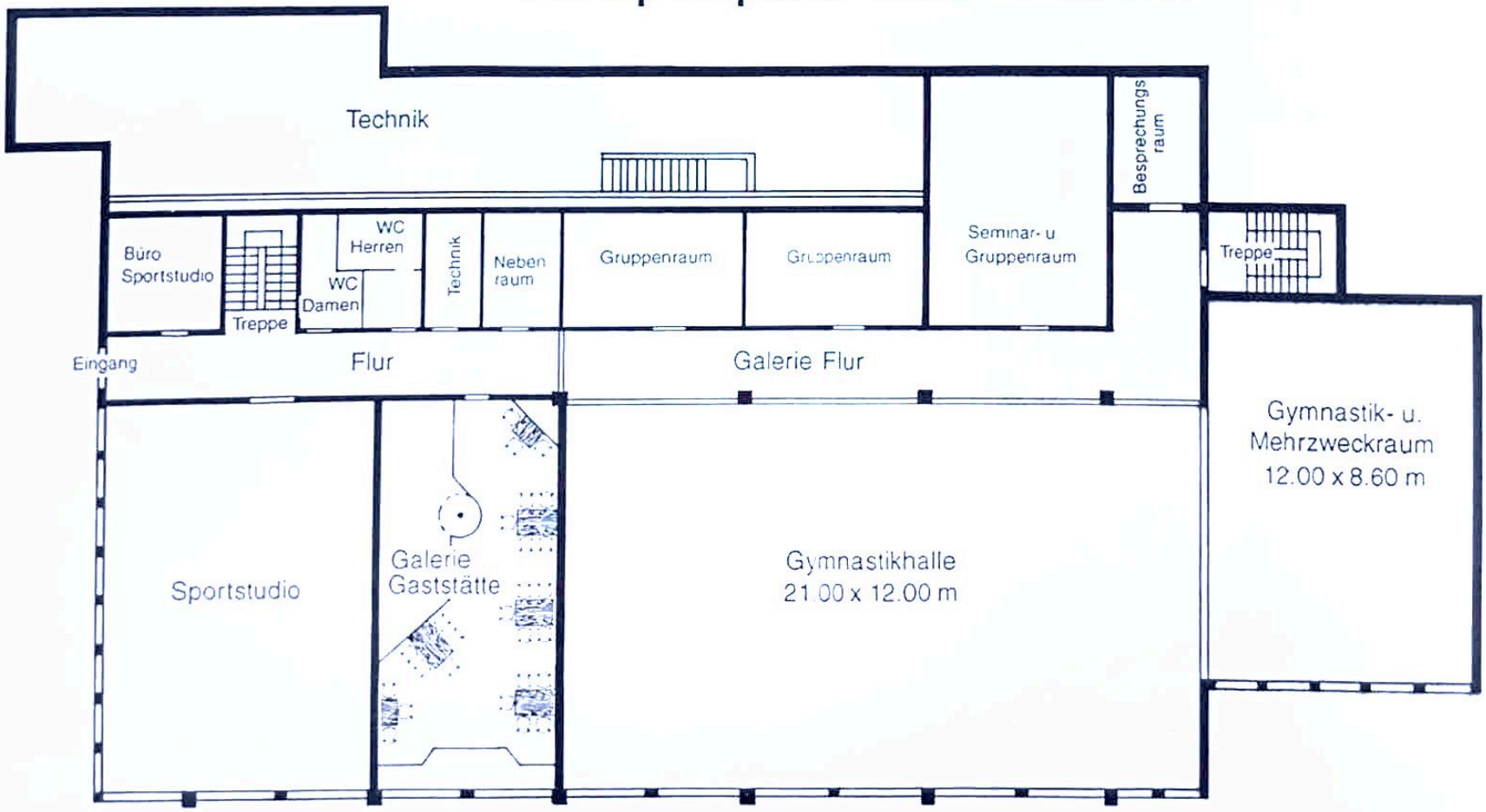
TG-Sportpark Galerie Ebene



TG SPORTPARK

TG-Sportpark
Sport- u. Festhalle

TG-Sportpark Galerie Ebene



TG SPORTPARK

Schul- und Sportzentrum Konz



TG-Sportpark

Schul-Zentrum

Niedermenniger Str.

Hauptschule

Realschule

Gymnasium

nach Konz

P

Saar-Mosel-Halle

Sport- u. Festhalle

Basketball

Stadion

Sportplatz

Tennis

Freibad

Hallenbad

nach Konz



Die Radsportler



Die Leichtathletik-Jugend



Unsere Volleyballer
vor dem TG-Sportpark



20jähriges Partnerschaftsjubiläum Konz–Koksijde/Belgien in der TG-Halle.



Unsere Ballettgruppen haben jetzt ideale Voraussetzungen.



Basketball-Action



Handballtrainer Johannes Peters und seine Mädchen Damen.

TG Konz – die Vereinsjugend stellt sich vor

Am 25. 6. 1993 wurde im Rahmen der Generalversammlung der TG Konz 1885 e.V. eine neue Vereinssatzung verabschiedet. Diese sieht nun erstmals auch die Organisation einer Vereinsjugend vor.

Es war also vonnöten, die Institution „Vereinsjugend" neu zu schaffen. So traf man sich bereits unmittelbar vor der Generalversammlung zu einer ersten Jugendvollversammlung.

Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand neben Informationen über die Art und Weise, wie sich die Vereinsjugend zu organisieren hat, die Wahl des neuen Jugendvorstandes. Es fanden sich dann auch fünf Mitglieder verschiedener Abteilungen, die sich bereit erklärten, als Team die Jugendarbeit im Verein zu leiten.

Im folgenden soll noch auf einige Fragen eingegangen werden, die sich im Zusammenhang mit dem etwas abstrakten Begriff Vereinsjugend stellen.

Was bedeutet eigentlich Vereinsjugend?

Der Begriff Vereinsjugend ist Ausdruck des Versuchs, aus vielen Jugendlichen, die nebeneinander in verschiedenen Abteilungen eines Großvereins wie der TG Konz aktiv sind, ein Ganzes zu schaffen, eine Art Organisation Jugendlicher, die ihre eigenen Belange selbst in die Hand nimmt und durchzusetzen versucht.

Was sind die Ziele der Vereinsjugend?

Ziel der Vereinsjugend soll es sein, unabhängig von den Aktivitäten, die einzelne Abteilungen sportartspezifisch für ihre Kinder und Jugendlichen durchführen, eine *sportartübergreifende Jugendarbeit* zu machen. Die Vereinsjugend soll aber auch ein Sprachrohr für die ganz individuellen Interessen der Jugendlichen sein.

Wie ist die Vereinsjugend organisiert?

Alle Jugendlichen der TG Konz kommen einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung, der *Jugendvollversammlung*, zusammen. Auf dieser Sitzung werden die Schwerpunkte der Jugendarbeit festgelegt, und es wird über aufgetretene Probleme diskutiert.

Weiterhin wird in der Jugendvollversammlung alle vier Jahre der *Jugendvorstand* gewählt, der Konzepte für die Jugendarbeit erarbeitet und die Vereinsjugend nach innen und außen vertritt.

Zwischen den Sitzungen der Jugendvollversammlung ist der sogenannte *Jugendausschuß* wichtigstes Gremium. Ihm gehören die Mitglieder des Jugendausschusses sowie die Jugendwarte und Jugendsprecher der verschiedenen Abteilungen an. Der Jugendausschuß verwaltet die Kasse der Vereinsjugend und ist für konkrete Vorhaben zuständig.

Welche Vorhaben gibt es schon konkret für die nächsten Monate?

Die *Jugendvollversammlung* trifft sich am *Freitag, den 10. 9. 1993 um 18.00 Uhr im TG-Sportpark* zu ihrer ersten ordentlichen Sitzung. In dieser Sitzung soll die *Jugendordnung* der TG Konz 1885 e.V. beschlossen werden, die die Rechte und Aufgaben der verschiedenen Gremien und Ausschusse regelt.

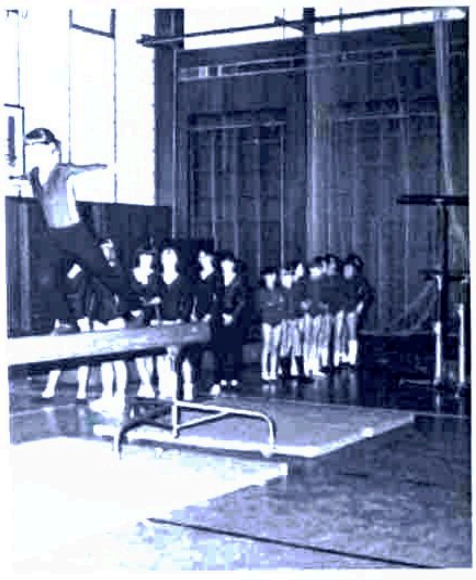
Im Anschluß an diese Sitzung findet in der Sporthalle im TG-Sportpark die erste *offene Jugenddisco* statt. Dazu sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen.

Am gleichen Tag, dem 10. 9. 1993 also, veranstaltet die Vereinsjugend um *16.00 Uhr* ein *Spielfest* für die Kleinen des Vereins.

Wer noch Fragen oder Vorschläge zur Jugendarbeit in der TG Konz hat, der wende sich bitte einfach an die Mitglieder des Jugendvorstands. Adressen gibt's von der TG.

Die Mitglieder des Jugendvorstands sind Andreas Bauer, Annick Feller, Frank Heinz, Stephan Kaiser und Robert Pose.

FRANK HEINZ
Jugendwart



Turnen im Mittelpunkt unserer jährlichen Weihnachtsfeier.

maler
blatzek
konz

... bringt Farbe ins Leben

Unsere Werkstatt: Römerstr. 34 · Tel. 33 40
Unser Büro: Goethestr. 9a · Tel. 9 37 70 · Fax 61 16

SEKTKELLEREI SAAR · WINZERVEREIN
WILTINGEN · DEUTSCHLAND

Ihr eigener Lagensekt

bringt zusätzlichen Umsatz!



Zu Ihrem Weinangebot gehört auch ein eigener Sekt. Ergänzen Sie Ihr Weinangebot mit einem hochwertigen, im traditionellen Flaschengärverfahren hergestellten Sekt, der Ihren Namen und die Bezeichnung Ihrer Ortslage auf Ihrem persönlichen Etikett trägt.

Rufen Sie uns an!

Sektkellerei Saar-Winzerverein
5516 Wiltingen a.d. Saar
Tel.: 0650: / 13061
Fax: 06501 / 15146

Moselland eG
Winzergenossenschaft
5550 Bernkastel-Kues
Tel.: 06531/570
Fax: 06531/5727

Ihre
SEKTKELLEREI SAAR-WINZERVEREIN
Dr. Hermann Pilz

Ihr Durst ist unser Bier!

Getränke
Winnebeck GMBH
KONZ

ALWAYS
Coca-Cola



Römerstuben
Hotel & Restaurant

Wiltinger Straße 25
54329 Konz
Telefon (0 65 01) 20 75-20 76

Inh. Familie Franz Johann Peters



Übungsleiterin: Christine Huggler
Neudorfstr. 19 · 54332 Wasserliesch
Tel. (0 65 01) 1 48 94

BALLETT

Seit etwa 10 Jahren – mit einer kurzen Unterbrechung – werden in der TG Kurse in „Klassischem Ballett" für Kinder und junge Mädchen durchgeführt. Übungsleiterin ist seit der Gründung Christine Huggler.

Die Kurse fanden sehr schnell einen großen Zuspruch, und die Gruppen sind schon bei mehreren Veranstaltungen des Vereins und in der Stadt Konz öffentlich aufgetreten.

Übungsraum war bis vor einigen Monaten die Gymnastikhalle im Kloster Karthaus. Seit dem 15. März können die Ballettgruppen in den neuen Vereinsräumen trainieren. Der schöne Raum mit dem Holzschwingboden, der Spiegelwand und den Ballettstangen an der Längswand bietet optimale Trainingsbedingungen.

In unserem Training steht der gesunde Haltungsaufbau im Vordergrund. Zusammen mit dem äußeren Erscheinungsbild soll eine ästhetische und harmonische Beweglichkeit erreicht werden.

Am 11. 7. 1993 konnten wir beim Seniorensporttag mit einem gelungenen Auftritt die Saison abschließen.

Christine Huggler



Abteilungsleiter: Friedhelm Zender
Valdenairering 30 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 75 86

BASKETBALL

Die Chronik des TG-Basketballs würde ich nicht als besonders chronisch bezeichnen; gibt es diese Abteilung doch erst seit dem 25. August 1989. An diesem denkwürdigen Tag riefen Werner Schulz und Ralf Schmitz zu einer Abteilungsgründungsversammlung auf. Das Ergebnis war, daß man schon in der ersten Saison mit drei Mannschaften starten wollte. Es wurden so ein Schiedsrichter sowie eine Mannschaft der A-Klasse, der B-Jugend und der D-Jugend gemeldet. Die Basketballabteilung der TG stand damals noch auf den wackligen Beinen von 25 Mitgliedern, die von drei Übungsleitern trainiert wurden. Da man sich seiner Sache noch immer nicht ganz sicher war, wurde die erste Abteilungsversammlung am 7. November 1989 einberufen.

Die zweite Abteilungsversammlung ließ recht lang auf sich warten, war aber dafür um so wichtiger. Man wählte am 28. August 1990 den Vorstand. Peter Pauli trat für ungefähr ein Jahr sein Amt als Abteilungsleiter an. Man konnte für die Saison 1990/91 vier Mannschaften melden, da die Minis hinzukamen. Die Herrenmannschaft konnte am Ende der Saison in die Bezirkskliga aufsteigen.

Unter der Regie von Peter Pauli kam es am 2. März 1991 zum „Tag des Basketballes". Es waren mehrere Schulklassen eingeladen, die zunächst an einem für sie geplantem Programm teilnahmen und danach zwei Damenmannschaften aus der zweiten Bundesliga spielen sahen.

Am 15. August 1991 kam dann der große Einschnitt im Leben von Friedhelm Zender. Er wurde damals zum Abteilungsleiter gewählt und nahm sich dies zu Herzen. Schon drei Tage nach seiner Wahl wurde das „1. Saar-Mosel-Cup-Wanderpokalturnier" veranstaltet, wobei der Pokal direkt nach Kordel wegwanderte.

Schon nach dem zweijährigen Bestehen dieser Abteilung konnte man eine 100%ige Steigerung in Sachen Mannschaftsmeldung verbuchen. Man hatte nun die Minis, eine D-Jugend, eine weibliche sowie eine männliche B-Jugend, eine Herrenmannschaft in der A-Klasse und eine Herrenmannschaft in der Bezirksliga. Doch damit nicht genug.

Für das Jahr 1992 war eine Menge geplant. Am 3. April fand die dritte Abteilungsversammlung statt, bei der die Abteilungssatzung einstimmig angenommen wurde. Die Bezirksligamannschaft konnte ihr Ziel, den Klassenerhalt, leider nicht erreichen, und startete im Herbst '92 erneut in der A-Klasse. Doch noch in der „Vorsaison" wurde das „2. Saar-Mosel-Cup-Wanderpokalturnier" veranstaltet. Als Sieger des Vorjahres wurden natürlich die BBF Kordel eingeladen. Außerdem traten noch der Trimmelter SV, der TV Zell und die TUS Mosella Schweich an. Der Wanderpokal „trabte" ein weiteres Mal nach Kordel.

Die folgende Saison nahm ihren Lauf. Es kam, wie es kommen sollte. Die erste Herrenmannschaft gewann fast alle ihre Spiele und stieg so wieder in die Bezirksliga auf.

Am 30. Mai 1993 fand ein weiteres Turnier statt. Gemeinsam mit dem RSC Trier wurde der erste „Pfingst-Cup" geplant. Das Besondere an diesem Turnier war, daß neben drei „Fußgängermannschaften" (TG Konz, TV Zell, BBF Kordel) auch drei Rollstuhlmannschaften (RSC Trier, RSG Koblenz, Saar) eingeladen wurden. Sieger wurde bei den Rollstuhlfahrern die RSG Koblenz. Die Mannschaft der TG Konz gewann bei den „Fußgängern" und konnte so ihren ersten Turniersieg verbuchen.

Was sich schon angekündigt hatte, wird auch wirklich wahr. Jedes Jahr seit dem Bestehen der Basketballabteilung konnte man mindestens eine Mannschaft zusätzlich melden. Auch für die kommende Saison soll sich an diesem Brauch nichts ändern. Es sind neun Mannschaften gemeldet. Dabei sind diesmal die Minis, die männliche D-Jugend, eine männliche C-Jugend, eine weibliche und eine männliche B-Jugend, zwei Herrenmannschaften der B-Klasse, eine weibliche Bezirksligamannschaft und die männliche Bezirksligamannschaft.

Man hat nun schon acht Übungsleiter und vier Schiedsrichter. Stolze 133 Mitglieder der TG Konz gehören der Basketballabteilung an. Daß sich die Mitgliederzahlen so gesteigert haben ist sowohl Veranstaltungen wie den „Basketballschnuppertagen" als auch gemeinsamen Wanderungen und Weihnachtsfeiern zu verdanken.

In der Hoffnung, daß diese Entwicklung weiterhin bleibt,

Ilke Lang

JOH. WACHT
GmbH & Co.

Erd-, Tief- und Wasserbau
Sand- und Kieswerke
Steinbruchbetriebe

54329 Konz-Könen
Saarburger Str. 37-39 · Tel. (0 65 01) 1 30 57
Kieswerk Trier-Biewer Tel. (06 51) 6 49 14
Kies-Umschlaganlage Wasserliesch Tel. (0 65 01) 1 41 77
Steinwerk Mesenich Tel. (0 65 01) 1 24 04

IFJ
Internationale Freizeit-Jugend e.V. Konz

Freizeiten für Kinder und Jugendliche in ganz Europa während der Sommerferien

54329 Konz
Schubertstraße 22 · Tel. (0 65 01) 51 92

»Konzer Saunabad«
und Massagepraxis im Hallenbad · Inh. H. Schulte

Öffnungszeiten:

Familien:	Montag	16.00–22.00 Uhr	Herren:	Mittwoch	8.00–21.00 Uhr
Damen:	Dienstag	8.00–21.00 Uhr		Freitag	14.00–21.00 Uhr
	Donnerstag	8.00–22.00 Uhr		Samstag	8.00–16.00 Uhr

Bräunungsgeräte · Frischluftraum · med. Fußpflege
Weitere Öffnungszeiten für Behandlungen:
Montag bis Freitag 7.00–21.00 Uhr
Telefon 1 61 61 · Parkplätze

GÜNTER HEIN GmbH
Zaunbau – Groß- und Einzelhandel

Bahnhofstraße 16 · 54329 Konz
Telefon (0 65 01) 30 21 · Telefax (0 65 01) 31 93

IHR Partner für

Weinbergsbedarf
- Weinbergsdrähte aller Stärken
- Stabanker
- Weinbergspfahle
- Drahtspanner
- kompl. Zubehör

Zaunanlagen
- Maschendraht
- Gitterzaun
- Tür- und Toranlagen
- Holzzäune
- Pergolen, Carports
- Rankgitter
- mobiler Bauzaun

Unser Team steht Ihnen für eine unverbindliche Beratung gerne zur Verfügung

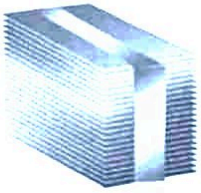
bbk
BAUMARKT FLIESEN BAUSTOFFE MARMOR

BAU · BEDARF · KONZ

Konstantinstr. 56 - 58 54329 Konz
Tel. 06501/2025 — Fax. 06501/2027

Satz+Druck Schmekies · Konz
Ihr kompetenter Druck-Partner in Konz

Farbige Prospekte,
Zeitschriften, Bücher,
Sekt- und Weinetiketten
DTP-Ausbelichtungen
Datenkonvertierungen



54329 Konz · An der Eisenbahn 5
Telefon (0 65 01) 30 81 · Fax (0 65 01) 33 91

Kaufst Du Brot oder Brötchen ein,
schau doch mal bei uns herein.

Wir bieten eine große Auswahl an knusprigem Brot und Brötchen, sowie Torten zu jedem Anlaß.

Bäckerei-Café-Konditorei

MARX
Hauptstr. 23
Am Buttermarkt 24
54439 Saarburg
Tel. (0 65 81) 24 91

und

Semmel-stübchen
Granastr. 88
54329 Konz
Tel. (0 65 01) 77 01

Bestattungen **Gardinenhaus**



Peifer
Inhaber Christa Peifer geb. Schlegel
Bahnhofstr. 39/40 • 54329 KONZ • Tel. 06501/5306



Abteilungsleiterin: Jutta Weyand
Beethovenstr. 29 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 51 70

BOGENSPORT

Die Bogensportabteilung wurde zum 1. 11. 1973 gegründet. Wenn man von Bogensport in Konz und im Trierer Land spricht, so kommt man nicht umhin, einen Mann immer wieder zu nennen: Heri Jonas aus Konz. Er hat diese Abteilung in der Turngemeinde – zusammen mit dem Vorsitzenden Heinz und dem Vorstand gegründet. Er war

- über 18 Jahre Abteilungsleiter;
- Trainer und hat in dieser Zeit seine jeweils kleine Gruppe, in Generationen von Schülern und Jugendlichen in der Kunst des Bogenschießens unterwiesen und sie zu höchsten Meistertiteln und Erfolgen geführt.
- Er ist jemand, der mit großem Fleiß und auch eigenen finanziellen Beiträgen die Voraussetzungen in Gelände und Geräten für diesen Sport geschaffen hat.
- Er war und ist Organisator in ungezählten Veranstaltungen, Meisterschaften bis hin zu den Rheinischen und Deutschen Feldbogenmeisterschaften.

Jutta Weyand trat am 1. 1. 1992 seine Nachfolge als Abteilungsleiterin an. Sie ist Übungsleiterin für den Nachwuchs.

Die Mitgliederzahl ist mit 62 für diese nicht alltägliche Sportart hoch. Von ihnen sind 47 aktive Schützinnen und Schützen mit einem großen Anteil an Jugendlichen und Schülern. Im Bogensport sind die Übungsleiter Erwin Biewer, Heri Jonas und Jutta Weyand im Einsatz.

Seit Ende der 70er Jahre verfügen die Bogensportler über ein eigenes Übungs- und Wettkampfgelände in der Nähe der „Wiltinger Kupp". Die Veranstaltungen im Feldbogenschießen werden im Gebiet von Konz-Oberemmmel, in einem immer wieder für diese Sportvariante als geradezu ideal bezeichneten Gelände, ausgetragen. Mittelpunkt ist das Wochenendhausgrundstück von Familie Jonas. Neben einer Vielzahl von Kreis- und Bezirksmeisterschaften, in der Halle und im Freien, fanden in Konz-Oberemmel bis heute 14 Feldbogenmeisterschaften des Rheinischen Schützenbundes statt. Absolute Höhepunkte waren und sind die Deutschen Feldbogenmeisterschaften 1981, 1989 und jetzt am 28. und 29. 8. 1992.

Ohne die Erfolge im einzelnen nennen zu können, waren unsere Damen, Schützen, Junioren sowie die Nachwuchssportler überaus erfolgreich. Besonders zeichneten sich die Nachwuchsschützen aus. Hier sind wir seit Jahren die Nummer Eins im Rheinischen Schützenbund. Eine Vielzahl von Meistertiteln auf Landesebene und einige bei Deutschen Meisterschaften sowie viele vorderste Plätze wurden im Laufe dieser 20 Jahre errungen.

TG-Halle und Nebenraum sind für das künftige Wintertraining vorgesehen.

Jutta Weyand



Abteilungsleiter: Hans Burkholz
Schwalbenweg 2 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 34 44

BREITENSPORT

Die Abteilung Breitensport Herren wurde im Jahre 1962 gegründet und bestand am Anfang aus ca. acht Personen.

Die Übungsstunden fanden montagsabends in der zwei Jahre zuvor neu erbauten Lorenz-Kellner-Schulturnhalle statt. Bis zum Jahre 1964 gab es weder einen Übungs-, noch einen Abteilungsleiter in der Gruppe. Im Frühjahr 1964 konnte dann Josef Klink als Übungsleiter gewonnen werden und wurde kurze Zeit später als 1. Abteilungsleiter gewählt.

Zu dieser Zeit bestand die Abteilung aus ca. 15 Personen.

Josef Klink hat durch einen abwechslungsreichen Trainingsaufbau und Förderung der Kameradschaft sehr viel zur Erweiterung der Gruppe beigetragen. So konnte im Jahre 1966 nach intensiver Vorbereitung von mehreren Mitgliedern das Sportabzeichen absolviert werden. Da in Konz zu dieser Zeit nur wenige Sportstätten vorhanden waren, mußte man auf die Nachbargemeinden zurückgreifen. Die Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen wurden u. a. auf dem Sportplatz „Filzer Berg" sowie in Trier (Etus-Sportplatz, Waldstadion und in Heiligkreuz) abgenommen. Zum Schwimmen mußte man nach Mertesdorf oder Trier-Nord ausweichen, da das Konzer Schwimmbad noch im Vorplanungsstadium war.

Die fünf Disziplinen zum Erwerb des Sportabzeichens mußten in den Anfangsjahren von zwei abnahmeberechtigten Übungsleitern unterzeichnet werden. Man war froh, daß sich Günter Wilhelmi, der damals einer der jüngsten lizenzierten Übungsleiter war, zur Abnahme zur Verfügung stellte. Der Erwerb des Sportabzeichens wurde jährlich wiederholt, wobei dann immer neue Mitglieder hinzu kamen und sich auch viele Nichtmitglieder daran beteiligten.

Unser damaliger 1. Vorsitzender Max Scholer interessierte sich sehr für die Entwicklung der neuen Abteilung. Da er in unmittelbarer Nähe der Turnhalle wohnte, besuchte er öfter als Zuschauer die Übungsstunden.

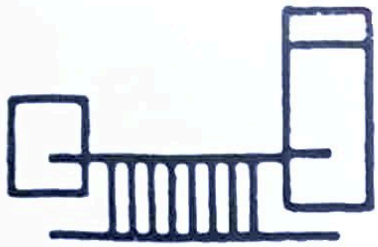
Am 29. 5. 1970 bezogen wir die neue Saar-Mosel-Halle. Hier fanden wir ideale Bedingungen vor. Während wir in der Lorenz-Kellner-Halle auf imaginäre Tore (eine an die Wand gelehnte Matte) schossen, waren in der neuen Halle genormte Handballtore installiert. Die Umstellung auf die wesentlich größere Halle war konditionell nach einigen Wochen erreicht, und das Training konnte den neuen Gegebenheiten angepaßt werden. Nach dem Warmlaufen und der Gymnastik wurde etwa eine halbe Stunde an Geräten geturnt oder es wurde ein konditionell sehr anspruchsvolles Zirkeltraining absolviert. Bei den anschließenden Ballspielen standen Handball und Basketball am höchsten im Kurs, während Tennis-Fußball, Prell- und Faustball weniger beliebt waren.

In den Sommerferien konnten wir auf das nahegelegene Stadion ausweichen, so daß die Disziplinen für das Sportabzeichen trainiert bzw. absolviert werden konnten. Die Abteilung bestand zu diesem Zeitpunkt aus ca. 40 Personen. Durch Neuzugang und Ausscheiden aus Altersgründen hielt die Gruppe bis heute in etwa ihren Mitgliederstand.

Nach den Sommerferien 1988 zogen wir in die neu errichtete Sporthalle neben der Saar-Mosel-Halle um. Wir hatten uns nicht danach gedrängt, mußten aber mit Rücksicht auf unsere Handballmannschaft die Saar-Mosel-Halle freigeben. Da es sich bei der neuen Halle um eine Mehrzweckhalle handelt, fallen naturgemäß sehr viele Freitagabende dem Einräumen der Halle für kulturelle Zwecke zum Opfer, was bei den Aktiven öfter zu Unmutsäußerungen führt.

Im Januar 1991 begannen wir mit dem Innenausbau unserer Vereinsräume. Hier hat unsere Gruppe durch intensiven Arbeitseinsatz beim Mauern der Zwischenwände Vorbildliches geleistet. Darüber hinaus wurde ein großer Teil des Materials durch größere und kleinere Spenden aus unserer Abteilung finanziert.

Hans Burkholz



KLAUS SCHÄFER

- Stahlbau
- Bauschlosserei

54329 Konz-Könen
Gewerbegebiet
Tel. (0 65 01) 1 74 93

Bürstenlose Fahrzeugwäsche
mit Motor- und Unterbodenwäsche
schnell · schonend · sauber



SB Auto-Waschtreff Werner
Konzerbrück · 54329 Konz

SB-Waschtreff Autohaus Werner
54439 Saarburg



HOLZ- UND KUNSTSTOFF-FENSTER
innenausbau · treppen · türen · verglasung

riehm+sohn schreinerei

54329 konz · albanstr. 19 · tel. (0 65 01) 22 03

Solide Planung + Bauleitung
in der technischen Gebäudeausrüstung

Das Büro des beratenden Ingenieurs Josef Rittgen in Trier übernimmt die Planung und Bauleitung für Projekte jeder Art und Größe in den Bereichen technische Gebäudeausrüstung und Bauphysik.
In den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro und Olfaktometrie werden optimale wirtschaftliche und energiesparende Lösungen gesucht und gefunden. 25 Ingenieure, Techniker und technische Zeichner stehen zur Lösung von normalen aber auch von nicht alltäglichen Ingenieuraufgaben zur Verfügung. Das Büro kann auf 25 Jahre intensive Arbeitserfahrung und ein umfangreiches Volumen erfolgreich abgewickelter Projekte zurückblicken. Im Interesse einer optimalen Projektabwicklung verfügt das Team von Josef Rittgen über modernste EDV und 3D-CAD-Technik.

Ingenieurbüro
Josef Rittgen
Am Weidengraben 7
54296 Trier
Tel. (06 51) 2 60 56
und 2 24 63
Fax: (06 51) 2 59 12

jr

Kursleiterin: Marlies Frick
Stauffenbergstr. 31 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 51 56

GESUNDHEITSSPORT

KURSPROGRAMM:

Wirbelsäulengymnastik · Ausgleichsgymnastik · Stretching · Aerobic

Unser Gesundheitswesen verschlingt jährlich über 200 Milliarden D-Mark, wovon lediglich ca. 5 Millionen D-Mark für die Prävention ausgegeben werden. Ein großer Teil der Kosten entsteht durch Erkrankungen des Bewegungsapparates und hier insbesondere der Wirbelsäule, wobei sich die Rückenschmerzen auf dem Weg zur Volkskrankheit befinden. Also Gründe genug, dem Kreuzschmerz vorzubeugen!

Nur mit einer gezielten Wirbelsäulengymnastik, in der auch ein Verhaltenstraining im Alltag vermittelt wird, kann man Schmerzzuständen in zunehmendem Alter begegnen, kann man in unserem von Bewegungsarmut geprägten Technikzeitalter Belastungs- oder Bewegungsdefizite auszugleichen versuchen. Diesem Bedürfnis vieler Interessenten nach einer funktionierenden Gymnastik für die Wirbelsäule entsprach die TG Konz im Januar 1989 mit der Einrichtung von zwei Sportkursen für „Wirbelsäulengymnastik". Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk des Landessportbundes war es nun möglich, durch ein Kursangebot dem Wunsch nach Sportausübung, also auch ohne Vereinsbindung zu entsprechen. Die Kurse sind von der Dauer und der Teilnahme her befristet; es werden keine Vereinsbeiträge, sondern Kursgebühren erhoben, die von den Krankenkassen bezuschußt werden. Das Interesse an dieser Funktionsgymnastik war von Anfang an sehr groß, so daß wenig später ein weiterer Kurs eingerichtet wurde. Alle Kurse werden seither gleichermaßen von alt und jung sowie Damen und Herren besucht.

Nach Fertigstellung der neuen TG-Halle haben wir seit Februar diesen Jahres auch die Möglichkeit, schon am Vormittag Sport zu treiben.

So gibt es jetzt montags einen weiteren Kurs „Wirbelsäulengymnastik" eine „Ausgleichsgymnastik – Fit ab 35", den Kurs „Stretching" sowie „Aerobic – Low impact" für Einsteiger donnerstags bzw. freitags.

Das Angebot „Gesundheitssport am Vormittag" wird geschätzt und angenommen, was die ständig steigenden Teilnehmerzahlen zeigen.

In der neuen Sporthalle wird der Verein in Zukunft die Angebotspalette noch erweitern. In Vorbereitung sind Kurse wie „Sport bei Osteoporose", „Progressive Muskelentspannung" und „Yoga".

Ansprechpartnerin für Gesundheitskurse ist Marlies Frick, die seit 1989 alle obigen Gruppen betreut.

Marlies Frick

Abteilungsleiterin: Gisela Frank
Im Sonnenschein 16a · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 1 56 73

GYMNASTIK

Breitensport- und Gymnastik-Gruppen Damen

Genau 75 Jahre nach Gründung der Turngemeinde Konz-Karthaus 1885 e.V., also im Jahre 1960, startete mit Frau Krämer-Raubuch die erste Gymnastikstunde mit etwa 20 Frauen in der Lorenz-Kellner-Halle in Karthaus. 1963 hatte sich die Anzahl der Teilnehmerinnen bereits verdoppelt, als Frau Bous diese Gruppe übernahm. Ab 1970 fanden die wöchentlichen Übungsstunden in der neu erbauten Saar-Mosel-Halle statt, wo 1971 Frau Ludwina Schiller als Übungsleiterin das Training von mittlerweile etwa 80 Frauen leitete, nachdem zwischenzeitlich Frau Martha Benz einige Jahre die Gruppe geleitet hatte.

Das Interesse und die Freude an der Gymnastik, bei der damals viele Handgeräte eingesetzt wurden wie z. B. Keulen, Reifen, Bänder, Bälle u. ä., fand immer größeren Anklang, so daß bereits 1975 (die Breitensportgruppe zählte mittlerweile über 120 Mitglieder) neue Übungsleiterinnen wie Frau Heib, Frau Frick, Frau Fuchs, Frau Uwer und Frau Buck eingesetzt wurden.

Das Angebot in der Gymnastik wurde immer vielfältiger. So trainierte man z. B. verschiedene Übungen für das Gymnastikabzeichen, Jazz-Tänze wurden einstudiert, eine Ballgymnastik erarbeitet, und bei vielen festlichen Anlässen der Turngemeinde, wie Weihnachtsfeiern, Fastnachtsfeten usw. wurde das Programm mit verschiedenen Vorführungen der Damen-Gymnastikgruppen bereichert.

Die große Wende in der Gymnastik und damit auch in den Breitensportgruppen der TG kam jedoch 1983, als die Aerobic-Welle, eine neue Fitneß-Sportart, die körperliche Höchstform durch Bewegungstraining mit viel Spaß versprach, ganz Europa erfaßte.

Die TG war im April 1983 der erste Verein im Bezirk, der Aerobic mit Übungsleiterin Marlies Frick anbot. War es die mitreißende Musik, war es ein neues Körper- und Gesundheitsbewußtsein, sich durch dieses Ganzkörpertraining fit zu halten oder war es die Freude und der Spaß, den die Teilnehmerinnen bei den ersten Stunden empfanden? Jedenfalls „flatterten" in der ersten Woche nach Beginn der Aerobic-Stunden gleich über 100 Anmeldungen auf den Tisch der Geschäftsstelle.

Die Begeisterung und die Freude bei der Aerobic-Gymnastik sind geblieben und sie erfährt gerade seit letztem Jahr wieder einen ungeheuren Aufschwung. Über 400 Damen und Herren trainieren zur Zeit wöchentlich in 5 Gruppen, die weiterhin von Marlies und Sabine Frick sowie Gisela Weirich geleitet werden. Aber auch die Gruppen „Rhythmische Gymnastik" mit den Übungsleiterinnen Ilse Fuchs, Inge Achtermann, Mechthild Schneider, Rita Mangerich, außerdem die Gruppe „Trimming für Sie und Ihn" mit Eckhard König erfreuen sich größter Beliebtheit. Ebenfalls mit Begeisterung wurde eine weitere Variante der Gymnastik, nämlich die Wassergymnastik für Damen und Herren, im Hallenbad der Stadt Konz aufgenommen. Seit 1984 wird dieses Angebot der TG von Ilse Fuchs durchgeführt.

Neben dem sportlichen Miteinander wird auch die Geselligkeit groß geschrieben. Viele Fahrten, hier ist zu nennen insbesondere das Engagement von Ilse Fuchs, und Feste werden von den Übungsleiterinnen veranstaltet.

Außerdem waren die Gymnastikgruppen mit verschiedenen Vorführungen vertreten, z. B. 1984 beim Landesturnfest in Mainz, bei der Eröffnung der neuen Südschleife auf dem Nürburgring, 1985 beim Rheinland-Pfalz-Tag in Trier, mehrmals bei der Moselland-Ausstellung in Trier, beim Spielfest des Post-Sportvereins Trier im Jahre 1986, um nur einige hier zu nennen.

Am 30. 06. 1993 druckte der TG-Computer bei der Abteilung „Breitensport Damen" 605 Mitglieder aus, die mit Abstand größte Abteilung des Vereins. Wir haben uns weiterhin zum Ziel gesetzt: „... sich mit Freude bewegen".

Gisela Frank



Wenn es Liebe auf den ersten Blick ist,

sollten wir gemeinsam überlegen, wie Sie mit unserer db-Baufinanzierung schnell und einfach ans Ziel Ihrer Wünsche kommen.

■ **Reden wir darüber.**

Deutsche Bank

Bei uns ist der Kunde König!



Überzeugen Sie sich doch einmal selbst von unserem individuellen Service. Wir helfen Ihnen jederzeit die Schuh- und Sportmode zu finden, in der Sie sich wohlfühlen. Dafür sind wir GARANT.

Schuhe + Sport
Josef Holbach
Wiltinger Str. 26-30 · Tel.: 06501/ 25 29
54329 KONZ

GARANT SCHUH

Er hat schon einen. Und Sie?



Noch nicht? Dann wird's aber höchste Zeit. Für ein Wohnerlebnis ganz besonderer Art: Für den **Zöllner-Wintergarten**. Individuell in **Holz** oder **Holz-Alu** gefertigt. Wie unsere **Fenster**. Und der holt Ihnen nicht nur die Natur ins Haus, sondern beschert Ihnen zudem auch ein Mehr an kostenloser Wärme. Auch zwischen den Jahreszeiten. Und so freuen sich nicht nur Ihre Yuccas über mehr Sauerstoff und Sonnenlicht, sondern auch Sie. Über Ihre Heizkostensenkung.

Interessiert? Dann sprechen Sie mit uns.

zöllner
Wintergärten · Fenster

Handwerkstraße
54470 Bernkastel-Kues
Telefon (0 65 31) 504-0
Telefax 504-56

Wir lieferten die Fitneß-Geräte für das Fitneß-Studio und den Kraftraum

TONUS
SPORTGERÄTE

Luxemburger Straße 75
54294 Trier
Telefon (06 51) 8 31 55
Telefax (06 51) 8 76 95



Abteilungsleiter: Johannes Peters
Wiltinger Straße 27 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 50 65

HANDBALL

Nachdem im Jahre 1967 die Handballabteilung von einer Gruppe Leichtathleten um Günter Wilhelmi gegründet wurde, begann man sofort mit dem Training und dem Spielbetrieb.

Was heute kaum noch vorstellbar ist, es wurde zu dieser Zeit auf „Tore" gespielt, die mit Kreide an die Betonwände der Lorenz-Kellner-Sporthalle gezeichnet waren.

Der Gründer Günter Wilhelmi wurde sodann der erste Abteilungsleiter und leitete den Spielbetrieb der damals einen Mannschaft. Bereits 1969 entwickelten sich Freundschaften mit dem benachbarten Ausland und mit verschiedenen Vereinen aus Norddeutschland.

Rasch gewann man viele Freunde des Handballsports dazu, sodaß man bereits zwei Jahre nach der Gründung mit zwei Mannschaften im Spielbetrieb stand und die erste Mannschaft bereits nach drei Jahren den Durchmarsch in die Landesliga geschafft hatte. 1971 hatte die Abteilung in Günter Baumann und Manfred Chandony ihre ersten lizenzierten Übungsleiter, welche die Basis einer gesunden Abteilung sofort erkannten und ihre Kenntnisse in den Dienst der Jugendarbeit steckten.

Der Abstieg im Jahre 1973 in die Bezirksliga war durch den Absprung verschiedener Leistungsträger nicht zu vermeiden.

Nun folgte für die Abteilung die schwierigste Zeit, befanden sich die Seniorenmannschaften laufend im Abstiegskampf der Bezirks- und Kreisligen.

Doch Anfang der 80er Jahre zahlte sich die gute Jugendarbeit aus – zwischenzeitlich waren 7 Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet – und so konnte die Seniorenmannschaft wieder in die Landesliga aufsteigen und sogar die Rheinlandmeisterschaft erringen.

In diesen Zeiten zeichneten die Trainer Jürgen Kusche, Walter Deutschen und Rainer John verantwortlich.

Im weiblichen Bereich verfügte man über 2 Mädchen- und eine Damenmannschaft, wobei die weibliche A-Jugend mit ihrem Trainer Johannes Peters mehrfach hintereinander Bezirksmeister und 1984 sogar Vize-Rheinlandmeister wurden.

Aus dieser Mannschaft wurden mehrere Spielerinnen zur Rheinland-Auswahl geladen, wobei Ute Hoffmann Stammtorhüterin in der Nationalmannschaft wurde.

In der Blütezeit dieser Abteilung war es nicht verwunderlich, daß Vereine wie Hüttenberg, Großwallstadt, Gummersbach sowie Erst-Liga-Vereine aus dem Ausland gerne nach Konz kamen und ohne Rückspieleinladung nicht nach Hause fuhren. Mit all diesen Vereinen entwickelte sich eine ausgeprägte Freundschaft.

Die ehemalige weibliche Jugend spielte zwischenzeitlich in der Damenklasse und stieg 1989 mit ihrem Dauertrainer Johannes Peters in die Oberliga auf. Dort errang sie zur Überraschung aller auf Anhieb den vierten Tabellenplatz. Doch nach zwei Spielzeiten mußte die Mannschaft aufgrund der dünnen Personaldecke zurückgezogen werden.

Heute hat die Handballabteilung rund 130 Mitglieder und wird von Johannes Peters als Abteilungsleiter geführt. Ihm stehen die Herren Alfred Beßlich und Josef Gehlen als Stellvertreter zur Seite.

Die erste Seniorenmannschaft erhofft sich für die kommende Saison einen gesicherten Mittelfeldplatz in der Landesliga, wobei die zweite Mannschaft und die Damenmannschaft jeweils Aufstiegsplätze anstreben.

Aushängeschild im Jugendbereich ist die von Alfred Beßlich trainierte männliche A-Jugend, die zur Spitze im Handballverband Rheinland zählt.

Ansonsten nehmen z. Zt. fünf weitere Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil, sodaß man über insgesamt neun Mannschaften verfügt.

In der Abteilung sind alle Mitarbeiter zuversichtlich, daß es noch weiter aufwärts geht, und sie hoffen auf weiteren Zuwachs in der Abteilung und Interesse am Handballsport.

Johannes Peters



Abteilungsleiter: Uwe Lellinger
Stauffenbergstr. 15 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 46 12

LAUFTREFF

Im Sommer 1979 wurde von einigen Begeisterten der Lauftreff der TG gegründet. Vierzehn Jahre, in denen die Laufbewegung einen ungeahnten Aufschwung genommen hat. Belächelt, verspottet, aber auch bewundert, als Verrückte, Gesundheitsapostel und Süchtige bezeichnet, haben die vielen Läuferinnen und Läufer inzwischen Anerkennung gefunden. Zunächst war es einfach der Spaß am Laufen, der die Konzer Läufer zusammengeführt hat. Dann nahm die Truppe an den ersten Volksläufen teil, hatte Erfolg und bekam „Appetit" auf Wettkämpfe.

Hobbyläufer und die Leistungssportler wuchsen langsam zu einem Wettkampfteam zusammen.

Inzwischen hat das Konzer Team einen guten Ruf über die Grenzen der Region hinaus. Die schwarz-weiß gekleideten Konzer Läufer fehlen fast nie auf dem Siegertreppchen. Da ist der 50jährige Rainer Schröder (Welt-, Europa- und dreifacher deutscher Meister), dort der unverwüstliche, sattelfeste Wilfried Hermesdorf (zählt zu den schnellsten Läufern im Bezirk von 10 km bis Marathon). Dahinter folgt eine schlagstarke Truppe mit: Andreas Biermann, Alwin Nolles, Jens Schumacher und Andreas Kilian (mit Superteilnahme am Triathlon). Nicht zu vergessen die „drei Musketiere"; Iris Jäger, Gabi Brech und Alexandra Endrulat sind nicht nur in ihrer Altersklasse Spitze.

Den Anfängern und den Hobbyläufern wird ebenfalls große Aufmerksamkeit gewidmet. Erfahrene Läufer kümmern sich dienstags und donnerstags um sie. Hier ist besonders Hans Burkholz mit seinen Lauftreff-Leitern sehr stark engagiert.

Inzwischen richten die Konzer auch zwei weit über Trier hinaus bekannte Laufveranstaltungen aus: im Frühjahr den „Schnellen Konzer", ein Straßenlauf über zehn Kilometer, in diesem Jahr der 11., und im Herbst der Konzer Berglauf. Letzterer als „Wurzelwegrennen" berühmtberüchtigt. Dort geht es bergauf, bergab, über Kieswege und Asphalt. Am 12. 9. 1993 findet der 18. Lauf statt.

Unsere Läufer haben schon zweimal Konzer Partnerstädte besucht, laufend natürlich. 1984 wurde ein Staffellauf zur belgischen Partnerstadt Koksijde veranstaltet. 1988 war dann die französische Partnerstadt Brienon in Burgund Zielpunkt. Jeweils 400 Kilometer wurden etappenweise bewältigt.

Vierzehn Jahre Lauftreff Konz, das sind 14 Jahre einer besonderen Entwicklung des Volkssports Laufen im Trierer Land. Das sind aber auch viele Laufveranstaltungen mit zum Teil großartiger Beteiligung und hervorragenden Leistungen.

Laufinteressenten sind dienstags und donnerstags um17.30 und 19.00 Uhr am Stadion in Konz gerne willkommen. Auskünfte bei: Uwe Lellinger, Tel. 46 12.

Uwe Lellinger

RESTAURANT

»AKROPOLIS«

Griechische Spezialitäten

Wir sind für Sie da

montags bis samstags
von 11.30–14.30 Uhr
und von 17.30–24.00 Uhr

an Sonn- und Feiertagen
von 11.30–24.00 Uhr

Restaurant »Akropolis«
Theodor-Heuss-Str. 4 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 77 97

RIPPING HAIRDESIGN

DER FRISEUR, DER MODE MACHT

Könen
Saarburger Straße 7
Tel. (0 65 01) 1 38 33

Konz
Granastraße 39
Tel. (06 51) 28 98

Saarburg
Graf-Siegfried-Straße 15
Tel. (0 65 81) 57 57



Jetzt ist
eine Allianz für
junge Leute
noch mehr wert.

Alles über
das maßgeschneiderte
Sicherheitspaket.
Hier bei
Ihrem Allianz Fachmann.

Helmut Baer
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Konstantinstraße 30a ☎ (0 65 01) 27 35
54329 Konz

Allianz

Heizöl Heizöl

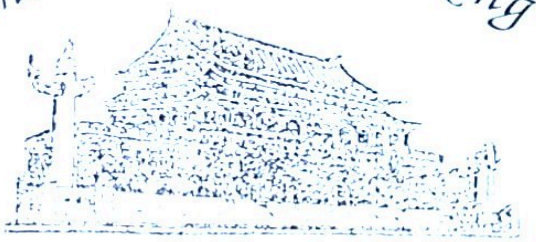
Heizöl-Diesel-Markenschmierstoffe
Vertragshändler

Johann Bast
Inh. Rudolf Bast



54329 KONZ · Johannisstraße 9
Telefon (0 65 01) 20 02

Chinarestaurant „Peking"



Täglich geöffnet von 11.30–23.30 Uhr

Saarstraße 1 · 54329 Konz

Ihr Spezialist für

- Sport- und Freizeitbekleidung
- Tischtennis-Zubehör mit Belags-Service
- Pokale – mit Gravur-Service
- Vereinsartikel

Sportladen Schmitz GmbH
Oberstr. 24 · 54516 Wittlich · Tel. (0 65 71) 37 34

Abteilungsleiter: Elmar Gerhartz
Bachwies 10 · 54296 Trier-Filsch
Tel. (0 65 01) 1 07 76

KARATE

Die Karateabteilung wurde 1974 durch den damaligen Trainer Dietmar Liebig in Zusammenarbeit mit Günter Spang, dem ersten Abteilungsleiter, gegründet. Zur damaligen Zeit erfuhr Karate durch Fernseh- und Kinofilme eine gewisse Popularität, so daß fünfzig Trainierende und mehr keine Seltenheit darstellten.

Der heutige Trainer Dietmar Spang (3. Dan), trat 1977 in die Abteilung ein und übernahm 1978 erste Übungsleiteraufgaben. Mit seinem uns bekannten Fleiß verfügte er bereits ab Dezember 1979 über den 1. Dan.

Die Verbandssituation zu jener Zeit war dadurch gekennzeichnet, daß der Deutsche Karate-Bund und die Deutsche Karate-Union mit ihren jeweiligen Landesverbänden nebeneinander existierten. Dies führte dazu, daß jährlich zwei Verbände ihre Meisterschaften ausrichteten und eifrige Sportler mehrere Veranstaltungen besuchten und entsprechende Erfolge verbuchen konnten. Bereits ab Januar 1977 war Dietmar Spang (damals noch in einem anderen Verein) als Kämpfer sowohl im traditionellen Stil als auch im Leichtkontakt sehr erfolgreich. So erreichte er durchgehend in der KUR (Karate-Union Rheinland-Pfalz) bis 1987 stets erste oder zweite Plätze. Herausragende Ergebnisse zwischen 1977 und 1987 waren:

4. Platz beim Leichtkontakt-Europa-Cup am 11. 10. 1980 in Berlin; 3. Platz beim Deutschland-Pokal am 29. 11. 1985 in Kempten (Kumite Mannschaft); 4. Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft am 31. 5. 1986 in Hamburg.

Im Jahr 1974 begann Jörg Leuk-Emden im Alter von13 Jahren mit dem Karatesport. Aufgrund seiner Beweglichkeit und seines Trainingsfleißes startete er frühzeitig auf Wettkämpfen, so daß er bereits im März 1978 eine Jugendmeisterschaft in der Gewichtsklasse unter 65 kg gewann. Im selben Jahr belegte er den 2. Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der DKU. In Rheinland-Pfalz belegte er in seiner Gewichtsklasse bis 1984 immer den ersten oder zweiten Platz. Herausragende Ergebnisse als Senior (– 65 kg) waren:

1. Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft im Leichtkontakt (LK) der DKU am 26. 4. 1980 in Essen; 3. Platz beim Europacup im LK am 11. 10. 1980 in Berlin; 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im LK am 21. 3. 1981 in Calw; 2. Platz beim Europa-Cup im LK am 11. 10. 1980 in Essen.

Aufgrund solcher Vorbilder wuchs die Abteilung bis auf eine Zahl von ca. 100 bis 120 Mitglieder heran.

Ende 1985 trat die Karateabteilung aufgrund sportpolitischer Überlegungen aus der KUR aus und gliederte sich in den aus dem Landesverband des DKB hervorgegangenen Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband (RKV) ein. Sportlich bedeutete dies für die Abteilung keine inhaltliche Veränderung, da das traditionelle Karate, wie es vom DKB vertreten wurde, schon immer trainiert wurde.

Mit dem Eintritt von Markus Kiefer im Juni 1982 reifte ein neuer, sehr erfolgreicher Karateka heran. Schon im Jugendbereich sehr erfolgreich, setzten sich diese Erfolge auch im Seniorenbereich fort. Ab 1988 belegte er bei den Landesmeisterschaften im Kumite und Kata jeweils erste, zweite oder dritte Plätze. Zeitweise nahm Markus Kiefer vier Pokale (Kumite –80kg, Allkategorie, Kata, Kumite (Mannschaft)) mit nach Hause. Herausragende Ergebnisse (bis heute):

3. Platz bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft (Allkategorie) am 4./5. 11. 1989 in Montabaur; 4. Platz in der Gewichtsklasse (–75 kg); 3. Platz (Kata) beim Deutschland-Pokal am 1. 12. 1990 in Frankenthal.

Als einer der beständigsten, technisch vorzüglichsten und langjährigsten Kämpfer ist M. Kiefer heute eine der Stützen der Abteilung und der Bundesligamannschaft.

Neben dem zuvor Genannten qualifizierten sich bei der Seniorenmeisterschaft 1992 auch H. Felzen (1. Platz, –80 kg) u. A. Mohr (2. Platz, Allkategorie) für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 1992 in Darmstadt.

Bundesliga

Durch den erfolgreichen 1. Platz in der Mannschaft bei der rheinland-pfälzischen Seniorenmeisterschaft am 5./6. 10. 1991 (in Konz) konnte man sich für die Aufstiegsrunde zur Bundesliga qualifizieren. Diese Hürde konnte das Team am 14. 3. 1992 in Bad Mergentheim erfolgreich überspringen. Damals traten mit an: C. Ziegler, A. Becker, M. Kiefer, S. Regenbogen, A. Golczuk (beide KC Wittlich), T. Reuter, H. Felzen und C. Ampßler unter Betreuung/Training von D. Spang.

Der Klassenerhalt wurde geschafft und 1993 erfolgreich verteidigt. Das verschiedentliche Ausscheiden von Aktiven konnte nur durch die Aufnahme von erfahrenen Karatekas aus Luxemburg (die Brüder Salvatore u. C. Schaack) erreicht werden.

Neben den Genannten stehen als weitere Kämpfer für 1994 fest: M. Kiefer, A. Mohr und A. Golczuk.

Das gleichmäßige und aufwendige Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenentraining mit gleichzeitig mehreren Übungsleitern führte im September 1990 zu besonderen Erfolgen. Bei den Landesmeisterschaften der Kinder und Jugendlichen am 23. 9. 1990 in Speicher war die Karateabteilung der TG Konz mit neun 1. Plätzen, drei 2. Plätzen sowie drei 3. Plätzen der erfolgreichste Verein. Anschließend errang Achim Becker bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft in Bous den 2. Platz im Kumite (+ 70 kg). Eva Maria Nagel, Ute und Pia Marx erreichten den 3. Platz in der Kata-Mannschaft. Aufgrund seiner Erfolge wurde Achim Becker in den Junioren-Nationalkader berufen und erkämpfte sich bei der Kadetten-Europameisterschaft am 2. 2. 1991 in Glasgow (Schottland) den hervorragenden 3. Platz im Kumite (+75 kg). Nach den Deutschen Juniorenmeisterschaften 1991 wurde neben Achim Bekker auch Carsten Ziegler aufgrund seiner Leistungen (2. Platz Kumite –80 kg) durch Bundestrainer Mohr in den Junioren-Nationalkader berufen. Pia Marx konnte mit einem 5. Platz im Kumite einen schönen Achtungserfolg verbuchen. Diese herausragenden Plazierungen wurden auch in den Folgejahren erreicht. Zuletzt am 3. 7. 1993 bei den Kinder- und Schülermeisterschaften auf Landesebene in Trier (Wolfsberg-Halle) mit vier ersten Plätzen und weiteren vorderen Plazierungen. Bei den Kindern/Jugendlichen sind hierbei aufgrund ihrer besonderen beständigen Plazierungen hervorzuheben: Rhandelle Mathieu (Berufung in den nationalen Jugendkader), Jerry Dusemund, Ralf Ackermann, Maxime Müller, Malte Geuting, Christoph Tchepe.

Die Karateabteilung verfügt neben dem unermüdlichen Trainer Dietmar Spang (3. Dan) noch über weitere Schwarzgurt-Träger: M. Kiefer (2. Dan; hierzu kann man ihm an dieser Stelle zu der erst kürzlich abgelegten Prüfung bei Bundestrainer Mohr am 10. 7. 1993 gratulieren) und T. Reuter. Weitere Übungsleiter stehen zur Verfügung.

Fazit: Erfolg nur durch unermüdlichen Fleiß (und Schweiß). Dies wird in Zukunft weiter versucht; hierzu ist weiterhin, wie bisher, die Erhaltung der Hallenkapazität und ein regelmäßiges, speziell auf die einzelnen Gürtelgrade abgestimmtes Training notwendig. Für die Trainingsmöglichkeit in dem genannten Sinne und die begleitenden Hilfen durch den Vorstand, die Geschäftsführung und die Stadtverwaltung möchte ich mich im Namen der Abteilung bedanken.

Elmar Gerhartz

HORST GREISLER G.M.B.H.
FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDEREINIGUNG

54338 Schweich
Bahnhofstraße 68
Telefon (0 65 02) 48 48
Fax (0 65 02) 79 09

- Schulreinigung
- Krankenhausreinigung und
- Desinfektion
- Büroreinigung
- Bauschlußreinigung
- Glasreinigung

Geschulte Fachkräfte überwachen laufend die anstehenden Arbeiten und sorgen für eine optimale Leistung.

Müller Werner

Theodor-Heuss-Str. 2 – Tel. (0 65 01) 32 80
54329 Konz

„Spezialitäten" aus der Fleischerei
Bekannt für Schwenk-/Spießbraten
Fleisch und Wurst von deutschen Bauern

Karl Braun

Karl Braun
Innenausbau GmbH
Lange Umbrüche 1-5
72219 Haiterbach
☎ (0 74 56) 3 51 + 10 88
Telefax (0 74 56) 65 77

- SPORTHALLEN-INNENAUSBAU
- PRALLWÄNDE,
- TÜREN + TORE

Innenausbau
Möbel
Fertigung
Konstruktion
Ideen mit Holz



TISCHLEREI FRANZ FISSENI

Herrenmühle 2 · 54450 Freudenburg · ☎ 0 65 82 / 76 87

Spezial-Schwimmartikel · Jogginganzüge

SPORTHAUS BARTHOLOME

54329 Konz-Roscheid
Möwenweg 3 · Tel. (0 65 01) 30 44

Speedo Arena Solar

Lieferung der Be- und Entlüftungsanlage:

rheimotherm

Luft-Klimatechnik

rheimotherm GmbH
Am Bahnhof 1 · 54338 Schweich
Telefon (0 65 02) 10 11
Telefax (0 65 02) 10 86
Telex 0472429 sfire d

L. Elenz GmbH & Co.

Tiefbau – Straßenbau

- Ausführung neuzeitlicher Straßenbau-,
- Ent- und Bewässerungsarbeiten

Büro: Konzerbrück 29
Postfach 12 60 · 54323 Konz
54329 KONZ · Tel. (0 65 01) 1 20 04

Bauhof: Domänenstr. 1
54329 KONZ · Tel. (0 65 01) 23 90

Lehrmittel-Center Trier
Klaus Krell GmbH

Südalle 31 · 54290 Trier
Tel. (06 51) 4 27 01/03 · Fax (06 51) 7 45 13

Der Lieferant für:
Lehrmittel und Schuleinrichtungen
Audiovisuelle Medien, Schulsportgeräte
Lehrerhandbücher für alle Fachbereiche
Wir liefern Schulbücher für alle Schularten





Abteilungsleiter: Uwe Lellinger (komm.)
Stauffenbergstr. 15 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 46 12

LEICHTATHLETIK

Die Leichtathletik, in der Turnbewegung immer schon Bestandteil der turnerischen Übungen, war schon kurz nach Gründung in der Turngemeinde beheimatet. Die in den 60er Jahren aktive Leichtathletikabteilung kam zum Ruhen, als einige der Aktiven, wie in der Chronik der Handballabteilung nachzulesen, diese neue Abteilung gründeten.

Bei den Olympischen Spielen in München, im eigenen Lande, war die deutsche Leichtathletik, die „Königin Olympias", erfolgreich wie lange nicht mehr. Sie fand viele neue Anhänger. Wenige Monate später, im November 1972, lud ich als Vorsitzender die Interessenten zur Gründung einer neuen Leichtathletikabteilung in der TG ein. Der Übungsbetrieb lief an. Die Leitung der Abteilung übernahm zu Beginn Günter Wilhelmi, und die Abteilung entwickelte sich schnell zu einer der mitgliederstärksten Abteilungen des Vereins, mit zeitweise bis zu 400 Mitgliedern. Vor allem viele Kinder nutzten das neue Übungsangebot und nahmen an den Sportstunden mit den Grundformen des Sportes überhaupt, im Laufen, Springen und Werfen teil. Aber auch Jugendliche und Erwachsene, von denen einige noch heute dabei sind, schlossen sich der Abteilung an.

Nach einiger Zeit stellten sich auch bei Bezirks- und Rheinlandmeisterschaften die ersten Erfolge ein, zunächst in den Schüler-, dann auch in den Jugendklassen. Namen wie Ute Kohl, Helga Zimmermann, Christoph Benzmüller, Jürgen Heinz, Mike Jackson machten die Konzer Leichtathleten weit über das Trierer Land hinaus bekannt, ebenso wie in der Gegenwart Thorsten Weires, Michael Riehm, Rüdiger Schlegel und im Seniorenbereich Winfried Weires.

1979 gründeten wir innerhalb der Leichtathletikabteilung einen Lauftreff, zunächst gedacht ohne jedes Leistungsstreben („Laufen ohne zu schnaufen"). Sehr bald wurde der Lauftreff aber nicht nur zu einem Treff für Anfänger, sondern zu einem ausgesprochenen Leistungsträger. Aufgrund seiner enormen Stärke in Leistung und Breite wurde dem Lauftreff vor einigen Jahren der Status einer selbständigen Abteilung verliehen.

Die Leichtathletikabteilung engagierte sich von Anfang an für das Deutsche Sportabzeichen und das Leichtathletikabzeichen. Zahlreiche Mitglieder, aber auch andere Bürger, sind Jahr für Jahr dabei. Wir sind einer der engagiertesten Vereine des Sportbundes Rheinland.

Das Stadion Konz, vor 20 Jahren eines der modernsten im Raum Trier, war ein beliebter Veranstaltungsort. Mehrere Rheinlandmeisterschaften, zuletzt die Jugendmeisterschaften im Jubiläumsjahr 1985, und viele weitere Veranstaltungen machten Konz auch als Veranstaltungsort bekannt. Manche haben noch die Saar-Mosel-Kampfspiele aus den 70er Jahren in guter Erinnerung. Hier traf sich im September, gegen Ende der Saison, alljährlich die deutsche Hammerwurf-Elite.

Wenige Jahre nach Gründung der Abteilung wurde Karl-Josef Weishaupt Abteilungsleiter. Aber damit nicht genug: er war in all diesen Jahren Übungsleiter mehrerer Gruppen, Betreuer von Spitzenathleten, Organisator der Konzer Veranstaltungen und bewährter Kampfrichter bei den Leichtathletikveranstaltungen in Konz und später in Trier. Karl-Josef Weishaupt hat sich in diesen vielen Jahren um die Leichtathletik größte Verdienste erworben und dafür sei ihm herzlich gedankt. Er ist zum 30. 6. 1993 aus seinen Funktionen ausgeschieden. Mit der kommissarischen Leitung der Abteilung wurde unser Lauftreffleiter Uwe Lellinger beauftragt. Dabei wird er durch Simone Thul als „Bereichsleiterin" für Leichtathletik unterstützt.

Wie viele andere Leichtathletikvereine mit „starken Nachbarn" mußten auch wir die Erfahrung machen, daß unsere guten Athleten immer wieder abwanderten von Konz zu den Trierer Vereinen, die es damals auch etwas leichter hatten, weil sie sich kaum mit Schülerarbeit, aber verstärkt mit Spitzenleichtathletikarbeit abgaben.

Eine weitere Entwicklung in der Leichtathletik stellte uns mehr und mehr aufs Abstellgleis, die zunehmende Zahl von Kunststoff-Laufbahnen, heute Standard in der Leichtathletik. Seither sind die sogenannten Aschenbahnen nicht mal mehr für Kreismeisterschaften gefragt und werden allenfalls noch fürs Training genutzt. Ab 1. 1. 1992 schlossen sich die Leichtathletikabteilungen der TG Konz, des SV Tawern, des SV Wasserliesch-Oberbillig zur Leichtathletikgemeinschaft Saar-Mosel zusammen.

Hoffen wir, daß die Generalsanierung des Stadions mit Bau einer Kunststoffbahn, schon lange von der Verbandsgemeinde beschlossen, in den ersten Jahren Wirklichkeit wird. Ein neues Konzer Stadion würde nicht nur das Schul- und Sportzentrum in idealer Weise vollenden, sondern wäre für die Konzer Leichtathletik in jeder Beziehung ein Gewinn, wäre Voraussetzung für die Leichtathletik überhaupt.

Walfried Heinz



Abteilungsleiter: Thomas Henter
Schönbornstr. 3 · 54329 Konz-Kommlingen
Tel. (0 65 01) 1 65 15

RADSPORT

Seit der Gründungsversammlung der Radsportabteilung am 11. 5. 1990 mit 12 interessierten Fahrradfahrern im kleinen Sitzungssaal des Klosters Karthaus sind drei Jahre voller Aktivitäten vergangen:

– Von 1991 bis 1993 wurde in jedem Jahr eine Rad-Touristik-Fahrt veranstaltet. Lagen die Teilnehmerzahlen 1991 bei 105 und 1992 bei 144, so konnten wir in diesem Jahr 194 Teilnehmer an der RTF begrüßen. Diese Zahl drückt auch ein größeres Interesse von Mitgliedern anderer Abteilungen unseres Vereins aus, denn zum 1. Mal fuhr eine größere Gruppe der Tischtennisabteilung die 40-km-Strecke.

– Zwei Erfolge konnten in der RTF-Jahreswertung 1992 des Radsportbezirkes Trier verzeichnet werden: Doris Faber-Wild und Thomas Beck belegten jeweils die 3. Plätze in der Klassenwertung. Für die TG Konz waren es die ersten Auszeichnungen in Sachen Radsport für Mitglieder des Vereins.

– Im Juni 1992 starteten 17 Radfahrer und 5 Begleiter eine Radtour nach Brienon, der französischen Partnerstadt von Konz. 387 km absolvierten die Teilnehmer in zwei Tagen mit dem Fahrrad. Ihre Mühe wurde belohnt mit einem herzlichen Empfang und einer Gastfreundschaft, die die Radsportler aus Brienon schnell zu neuen Freunden machte.

– Im Juni 1993 nahmen an der Familienfahrt nach La Bresse/Vogesen 24 Personen teil. Trotz Regen und niedrigen Temperaturen an vier der fünf Aufenthaltstagen war die Stimmung gut. Dies lag vor allem an der großartigen Landschaft und der positiven Einstellung, mit der so mancher die Gruppe motivierte.

– Als Treffpunkt für Fahrradfahrer aus der Umgebung hat sich inzwischen das wöchentliche TG-Training durchgesetzt. Gefahren wird in mehreren Gruppen, so daß sich auch Anfänger anschließen können.

Thomas Henter

TISCHTENNIS

Abteilungsleiter:
F.-J. Schommer, Granastraße 96
54329 Konz · Tel. (0 65 01) 34 70

Die von Karl-Heinz Breidt unter dem damaligen Vorsitzenden Max Scholer 1969 gegründete Tischtennisabteilung feiert im nächsten Jahr ihr 25jähriges Bestehen.

So gab es in der Vergangenheit und Gegenwart hervorragende Plazierungen auf Rheinland- und Südwestebene. Aber auch im Seniorensport sind die TT-ler vorne zu finden. Die einzelnen Erfolge an dieser Stelle zu dokumentieren, würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen.

Im Jahre der Namensänderung in „TG Konz" und Einweihung und Inbetriebnahme des „TG-Sportparks" startet die TT-Abteilung mit vier Herrenmannschaften in den Klassen 1. Verbandsliga, 1. Bezirksliga, 1. Kreisliga und 2. Kreisklasse sowie mit je einer Mädchen- und Jungenmannschaft. Diese werden ergänzt mit einer Schülerinnen- und drei Schülermannschaften.

Geführt wird die Abteilung von Franz-Josef Schommer, der vor 17 Jahren dieses Amt von seinem Vorgänger übernommen hatte, seinem Stellvertreter Otto Weber und dem Jugend- und Pressewart Stephan Kaiser. Die Übungsleiter Werner Schulz, Christian Weber, Marco Reinsbach und Stephan Kaiser sorgen für die sportliche Betreuung einer ca. 100 Sportler starken Truppe.

National und international werden sportliche Kontakte gefördert und gepflegt mit Luxemburg, Belgien und Frankreich. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Abteilung auch weiterhin positiv entwickelt und so in Zukunft eine sportbestimmende Rolle im Bezirk Trier wahrnehmen kann.

Franz-Josef Schommer



Nachwuchsarbeit wird im Tischtennis groß geschrieben.

TANZEN

Abteilungsleiter: Wolfgang Hertel
Am Gillenbüsch 33 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 54 64

Die Tanzsportabteilung der TG Konz, gegründet im Januar 1988, hat in ihrer Mitgliederentwicklung Höhen (1989: 147) und Tiefen (1992: 97) durchgemacht; zur Zeit besteht die TSA wieder aus 135 Tänzerinnen und Tänzern, die mit viel Eifer nach den Regeln des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) Schrittfolgen und Figuren der fünf Standardtänze: Langsamer Walzer, Quick Step, Tango, Slow-Fox, Wiener Walzer und der fünf lateinamerikanischen Tänze: Rumba, Cha-Cha-Cha, Samba, Jive, Paso Doble einüben.

Dabei beweisen unsere Übungsleiter, die Ehepaare Kasel, Labisch und Westphal, viel Geschick, uns mit Geduld und Ausdauer in manchmal mühevoller Kleinarbeit die nötigen Schritte beizubringen und uns gleichzeitig das Gefühl „Tanzen macht Spaß" zu vermitteln.

Für ihre Mühe sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt! Ihr eigenes Können hilft ihnen bei dieser nicht immer leichten Aufgabe.

Das Ziel aller Hobbytänzer sollte es sein, irgendwann das Tanzsportabzeichen des DTV zu erwerben; hierfür sind fünf Tänze nach eigener Wahl vorzutanzen. Das Tanzsportabzeichen kann und sollte jährlich wiederholt werden, wie dies in den vergangenen fünf Jahren von vielen Paaren gemacht wurde.

Die fortgeschrittenen Tanzpaare haben die Möglichkeit, ihr Können bei Breitensport-Tanz-Wettbewerben (BSW) unter Beweis zu stellen; hier messen sich die Paare einzeln oder in Mannschaften mit drei bis fünf Paaren in normaler Kleidung im sportlichen Wettkampf. Die TSA hat selbst bereits drei Wettbewerbe für Mannschaften in Konz erfolgreich durchgeführt. Neben dem Sport ist die Geselligkeit wichtiges Bindeglied in der TSA; außer dem gemütlichen Beisammensein nach dem Training sind als markante Eckpunkte im Veranstaltungskalender der TSA von Anbeginn die *Maiwanderung* und das *Winterfest* zu nennen. Diese Treffen dienten und dienen dem besseren Kennenlernen der Mitglieder der verschiedenen Gruppen, die an drei Tagen der Woche in sechs Übungseinheiten verteilt sind.

Karl-Heinz Kippe



Die Teilnahme an Tanzturnieren hat einen hohen Stellenwert.

Abteilungsleiterin: Heidi Klaus
Am Zehnthof 1 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 53 10

TURNEN

Die Geschichte der Turngemeinde seit Gründung der beiden Ursprungsvereine des TV Konz im Jahre 1885 und der Turngesellschaft Merzlich-Karthaus im Jahre 1902 ist fast identisch mit der Geschichte der Turnabteilung innerhalb des Vereins. Über viele Jahrzehnte waren alle turnerischen, sportlichen und geselligen Aktivitäten Turnen. Dazu muß man aus der Geschichte der Deutschen Turnbewegung, der ältesten Sportbewegung überhaupt, wissen, daß sich die Turner immer schon universell verstanden. Für die meisten Sportarten hat der Deutsche Turnerbund auch heute noch seine Fachbereiche und bietet beispielsweise bei Turnfesten oder auch als Einzelveranstaltungen neben Geräteturnen und Bodengymnastik, Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball und einiges mehr an. Bis vor gut 20 Jahren wurde das Amt des heutigen Sportwartes im Verein z. B. noch von dem Oberturnwart und dem Turnwart ausgeübt.

Erst mit der zunehmenden Gründung von Sportfachverbänden auf Bundes- und Landesebene wechselten die einzelnen Sportarten zu ihren Fachverbänden über, andere, jüngere Sportarten schlossen sich gleich den Fachverbänden an. Sie beteiligten sich fortan auch an den Wettkämpfen ihrer Fachverbände. Heute gibt es unter dem Dach des Deutschen Sportbundes und der Landes- und Sportbünde für jede Sportart einen eigenen Fachverband, von denen der Turnverband sicher nach wie vor einer der bedeutendsten ist.

Die Turngemeinde hat in ihrer Geschichte viele Turnfeste und Turnwettkämpfe durchgeführt oder ausgerichtet. Absoluter Höhepunkt der Veranstaltungen in Konz war das große Landesturnfest 1974, über das an anderer Stelle dieser Broschüre berichtet wird. Konzer Turner waren in den früheren Jahren weit über ihre Heimatstadt aufgrund hervorragender Leistungen bis zur nationalen Ebene bekannt.

Heute wird der Begriff „Turnen" vielfach beschränkt auf das Geräteturnen, und dabei machen hauptsächlich Kinder und einige Jugendliche mit. Dabei wird besonders das spielerische Element betont und Spaß an der Bewegung vermittelt, denn eine gezielte Bewegungsschulung ist auch förderlich für die kognitive Entwicklung der heranwachsenden Kinder.

Bewegung, Spiel und Spaß sind also die Hauptelemente der Übungsstunden. Um aber bei der Sportart „Turnen" Leistung zu erzielen, bedarf es viel Selbstbeherrschung, Mut und Disziplin. Darin werden unsere Turnerinnen bestens betreut und trainiert.

Von großer Bedeutung und damit insbesondere für die TG sind aber auch die Aktivitäten der Turnverbände im breitensportlichen Bereich und hier vor allem in der Frauengymnastik. Turnen war schon immer Sport für jung und alt, in der Breite und in der Spitze.

Von den Trainer(innen) der letzten Jahrzehnte seien besonders genannt: Frau Martha Benz und Herr Willi Eiden. Die Leistungsriege unter deren Führung hatte Erfolge bei Rundenwettkämpfen und Landesmeisterschaften. Dieses erfolgreiche Training wird heute von den qualifizierten Übungsleiterinnen Ilke Lang und Silke Faber fortgeführt.

Alle Turngruppen nehmen regelmäßig an dem jährlichen Schülerturnfest des Turngaues Mosel-Saar teil.

Zur Zeit besteht die Turnabteilung aus 14 Turngruppen, altersaufbauend vom Mutter-und-Kind-Turnen über Kleinkind- und Kinderturnen bis hin zu Leistungsriege mit Teilnahme an überörtlichen Wettkämpfen.

Heidi Klaus, Inge Achtermann

FÜR DEN, DER DAS BESONDERE LIEBT

DIE BRILLE
Augenoptik

EIN ZEICHEN
STILVOLLER
QUALITÄT

EXCLUSIVE AUGENOPTIK
TRIER–SIMEONSTR. 17
KONZ–AM MARKT 17

SCHWIMMEN/WASSERBALL

Abteilungsleiter: Willi Bartholome
Möwenweg 3 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 30 44

Im Jahre 1970 wurden das Hallenbad und das erste Becken des Freibades als weitere Einrichtungen des großzügigen Schul- und Sportzentrums Konz in Betrieb genommen. 1971 folgten im Freibad Schwimmer-, Springer- und Planschbecken. Damit waren überhaupt erst die Voraussetzungen für den Beginn des Schwimmsports in Konz gegeben und dies in idealer Weise.

Kurz nach Eröffnung des Schwimmbades gründete der damalige 1. Schwimm-Meister, Gerd Titze, die Schwimmabteilung. Die Namensgebung „SC Konz 70" führte häufig zu Problemen mit dem Vereinsvorstand, weil die Schwimmer damals in Presseberichten und im Schriftverkehr oft den Namen des Hauptvereins vergaßen.

In den Anfangsjahren boomte die Abteilung regelrecht, wie alle Schwimmbäder damals einen großen Besucherandrang hatten. Die weitaus größte Zahl der rund 600 Mitglieder waren auch in der Schwimmabteilung („SC 70") eingetragen.

Die Schwimmabteilung (späterer Name: Schwimm- und Wasserballabteilung) hat in diesen 23 Jahren eine große Zahl von Schwimmsportveranstaltungen durchgeführt und auch wichtige Meisterschaften ausgerichtet. So gab es schon in den ersten Jahren zwei absolute Veranstaltungshöhepunkte:

- die Deutschen Senioren-Bestkämpfe des Deutschen Schwimmverbandes am 25./26. 8. 1973 und
- das 14. Bundesschwimmfest des Deutschen Turnerbundes vom 20.–22. 6. 1975.

Der Gründer der Abteilung, Gerd Titze, wurde Mitte der 70er Jahre von Egon Hoch als Abteilungsleiter abgelöst. Dann übernahm 1977 Willi Bartholome die Abteilung und wird von Beginn an von seiner Familie tatkräftig unterstützte. Dieses Amt und neuerdings ein weiteres im Gesamtvorstand hat Willi Bartholome noch heute inne.

Unsere Abteilung beinhaltet, wie der Name es schon sagt, die verschiedensten Aktivitäten um das Medium Wasser; wobei man diese Angebotspalette dreiteilen kann.

An erster Stelle möchte ich die reinen Schwimmsportgruppen benennen. In der Wettkampfmannschaft, gleichzeitig Aushängeschild, werden von den Aktiven unter den Gesichtspunkten des Leistungssportes bis zu fünf Trainingseinheiten in der Woche abgespult. Vorderste Plazierungen auf Rheinland-Pfalz-Ebene waren in den vergangenen Jahren immer wieder das Resüme dieser harten Trainingsarbeit. Vorgeschaltet sind die beiden Jugendgruppen, in denen die Schwimmer an die Organisationsform der Leistungssportgruppe gewöhnt, sowie die Grobform der einzelnen Schwimmstile verbessert werden.

Die Wasserballmannschaft zählt zur zweiten Kategorie der Angebotspalette. „Gewinnen" heißt auch hier die Prämisse, wobei darüber hinaus auch noch die typischen Gemeinschaftsattribute gefördert werden, die den Mannschaftssport gegenüber dem Individualsportler hervorhebt.

Das dritte und letzte Betätigungsfeld der Schwimmabteilung, das den Gesundheits- und Wellnessgedanken durch vier verschiedene Gruppierungen in sich vereint, wird gerade in der heutigen Zeit immer mehr Bedeutung beigemessen. So steht beim Mutter- und Kindschwimmen beispielsweise das gemeinsame



Unsere Leistungsschwimmerinnen.

Erleben des Mediums Wasser im Vordergrund. Wassergymnastik mit Musik soll in angenehmer Atmosphäre das Wohlbefinden steigern und darüber hinaus die Fitneß und Widerstandsfähigkeit verbessern. In der Kindergruppe wird bei gerade eben „flügge" gewordenen Schwimmern in spielerischer Form einfache Bewegungsabläufe ausgebildet und Sicherheitsgefühl entwickelt. Auf der Seniorenbahn trainieren ehemalige Wettkampfschwimmer ihr relativ hohes Leistungsniveau ab und vermeiden damit gesundheitliche Beeinträchtigungen, zu denen es gelegentlich beim plötzlichen Abbruch einer Leistungssportkarriere kommen kann.

Achim Bartholome, Walfried Heinz



Seniorenschwimmen.

Abteilungsleiter: Reinhold Lukas
Auf der Hödstatt 2 · 54329 Konz
Tel. (0 65 01) 46 16

Mit *einem* Volleyball fing alles an

So etwa wird es sich abgespielt haben: Günther Wilhelmi, beflügelt von dem Gedanken, Volleyball als eigenständige Abteilung der TG Konz-Karthaus ins Leben zu rufen, spricht an einem sonnigen, sporterfüllten Tag im Frühsommer 1973 Dr. Jürgen Lang an, ob er damit einverstanden wäre, sich für das Volleyballspiel in der TG stark zu machen. Es muß in der Tat ein Tag voller sportlicher Begeisterung und euphorischer Projektionen gewesen sein. Denn Jürgen zögerte keine Sekunde und sagte zu. Er entschied sich nicht für Basketball, was die Alternative gewesen wäre, sondern sofort und verbindlich für den Volleyball.

Dann nahmen die Dinge ihren Lauf: Der Vereinsvorsitzende Walfried Heinz sprach sich mit Dr. Lang ab und beide luden öffentlich zu einer Gründerversammlung in die Gaststätte Schmidt-Lieblang ein. Etwa fünfzehn vom Strandvolleyball verführte Fans fanden sich ein und beschworen aus dem Stand die Gründung einer Volleyballabteilung innerhalb der TG Konz-Karthaus. Dr. Jürgen Lang wurde einstimmig zum Abteilungsleiter gewählt und stellte allen Anwesenden in Aussicht, mit ihnen gemeinsam Volleyball zu trainieren und ihnen die raffinierten Techniken dieses Spiels beibringen zu wollen. Applaus und Freude waren groß. Man erkor den Donnerstag zum Trainingstag und die Lorenz-Kellner-Halle zur Trainingsstätte. Heute noch läßt diese Halle bei vielen nostalgische Erinnerungen aufkommen. Manche Initiativen, die unsere Abteilung hinfort prägen sollten, wurden dort ausgeheckt.

Das donnerstägliche Training begann – mit *einem* Ball, mit schweren, aber stabilen Eisenpfosten, die sich, um das zweckentfremdete Tennisnetz gegen die gewaltigen Schmetterschläge zu halten, nach und nach verbogen, aber hielten.

Ein Volleyball flog. Das andere waren Faustbälle und Gummibälle, die der eine oder andere der Anfänger mitbrachte. Und es machte Spaß für die, die blieben. Schnell merkten die Strandvolleyballer, die eigentlich professionelle Tennisspieler waren und im Volleyball nur dilettieren wollten, daß das korrekte und ästhetische Volleyballspielen mehr ist, als nur den Ball irgendwie übers Netz zu schlagen. Sie gaben bald auf und wandten sich anderen Sportarten zu. Könner kamen, spielten, fanden sich sympathisch und blieben. Blieben bis heute. Sie kamen im Herbst '73. Zu ihnen gehörten Joachim Lauterborn, Wolfgang Maes, Karl-Josef Weishaupt, dann Peter Hänold und etwas später Udo Hildebrand und Ludwig Oeffling. Von Anfang an gehörten die Frauen dazu, denn ohne sie ging die Chose nicht. Eine der treuesten war Mary, heute ist es Beate.

Die Gründermannschaft hatte ihre Episoden, die alle zum Besten zu geben, amüsant wäre.

Eine sei erwähnt, weil sie ein einmaliges sportliches Ereignis wiedergibt: 1976 gelang es dieser Blockermannschaft, in der Pokalrunde die Bundesligamannschaft GRTV Neuwied nach Konz zu bekommen, gegen diese aufgrund der Vorrundensiege antreten und spielen zu „dürfen". Ein Pokalspiel mit ungleichen Chancen, aber hohem Erinnerungswert und sehr großem sportlichen Vergnügen, wie man zu berichten weiß.

1987 wiederholte sich das Spektakulum eines Bundesliga(schau)spiels in unserer Saar-Mosel-Halle: Fortuna Bonn besiegte in einer faszinierenden Begegnung Roter Stern Prag. War das ein Erlebnis für die TG Konz-Karthaus! Sie bemühte sich, ebenbürtiger Ausrichter zu spielen.

Die Volleyballabteilung bestand die ersten Jahre im wesentlichen nur aus dieser Gründermannschaft, in wechselnder Zusammensetzung. In der zweiten Hälfte der 70er Jahre wurde dann auch mit dem Volleyballtraining für Jugendliche und Schüler begonnen und es kamen Mannschaften in diesen Altersklassen und bei den Damen hinzu. Beispielgebend für den Sport von Ehepaaren und Partnern sind die Mixed-Mannschaften der Volleyballer, die auch regelmäßig ihre Turniere durchführen.

Inzwischen gab es sehr viele Aktive, die kamen, um sich am Volleyball zu versuchen. Viele gingen wieder. Der Kern blieb bis heute und gewinnt andere, die immer zahlreicher werden, bleiben und zunehmend sich in der Abteilung engagieren, und zwar aus allen Gesellschaftsschichten, ausländische Partner freundschaftlich integrierend. Neueste Zahlen belegen dies: Zur Zeit zählt die Volleyballabteilung 78 eingetragene Mitglieder und etwa 20 Hospitanten. Davon spielen 36 leistungsbezogen und 42 freizeitbewußt Volleyball.

Besonders stolz blickt die Abteilung auf die beiden Herrenmannschaften, die in der Bezirksklasse und der Bezirksliga die TG Konz respektvoll repräsentieren, und ihre Aufstiege wagen. Eine Damenmannschaft strengt sich an, sich zu konstituieren. Bisher haben insgesamt 3 Damenmannschaften diese Anstrengung geschafft und sich bis in die Bezirksliga hochgekämpft, um dann die „Netze zu streichen". Nicht unterzukriegen ist die Seniorengruppe, in der die ersten Leistungsträger der Volleyballabteilung nicht müde werden, am Netz Ball und Gegenspieler zu traktieren.

Stolz erfüllt die Abteilungsleitung auch angesichts der engagierten Übungsleiter und Trainer, die professionell ihre Mannschaften führen und betreuen: Markus Bishoff, Andreas Brauer, Burkhard Disch, Frank Frede, Edgar Fusenig, Frank Heber und Marco Hoffmann, eine junge Equipe, die langfristige Perspektiven verspricht.

In Dankbarkeit und Anerkennung müssen erwähnt werden die Leistungen früherer Trainer, insbesondere an Martin Burzcyk und Ute Usch, an Friedel N. und Roland Hein, Anja Willems und Sabine Rohles, die alle auf ihre Weise die Volleyballabteilung vorangebracht haben. Verdienste haben sicherlich und ganz besonders alle Abteilungsleiter, die ehrenamtlich und mit großem Engagement die Abteilung seit ihrer Gründung geführt und angemessen vertreten haben.

Zu erwähnen sind insbesondere Dr. Jürgen Lang und Heinz Kohl, Martin Burzcyk und Ute Usch. Sie haben zur Reputation der Abteilung beigetragen und durch ihr Wirken erreicht, daß die Volleyballabteilung in der Region Trier und darüber hinaus ihren heutigen Bekanntheitsgrad erlangt hat. Vor allem genießt sie durch ihre internationalen Turniere Beliebtheit und Zuspruch. Diese sind inzwischen zur Tradition geworden und sollten es auch bleiben. Tradition sind inzwischen auch die Kontakte zu Volleyballmannschaften aus Sedan und Bertrange. Langfristige Partnerschaften entstehen und verstetigen sich.

Alles in allem kann sich die Volleyballabteilung mt ihrem sportlichen und gesellschaftlichen Engagement in der Verbandsgemeinde Konz und über deren Einzugsgebiet hinaus sehen lassen. Ihre Bilanz weist sich positiv aus, dies dank auch der vorbildlichen Zusammenarbeit in der Abteilung und der von allen wie selbstverständlich eingebrachten Unterstützung der Abteilungsleitung, die zur Zeit Herbert Fischer und ich wahrnehmen. Ohne die stetige konstruktive Zuarbeit durch die Vereinsleitung und die fleißigen Hände in der Geschäftsstelle wäre so manche Initiative nicht möglich gewesen. Möge diese wohlwollende Hilfsbereitschaft gegenüber der Volleyballabteilung erhalten bleiben.

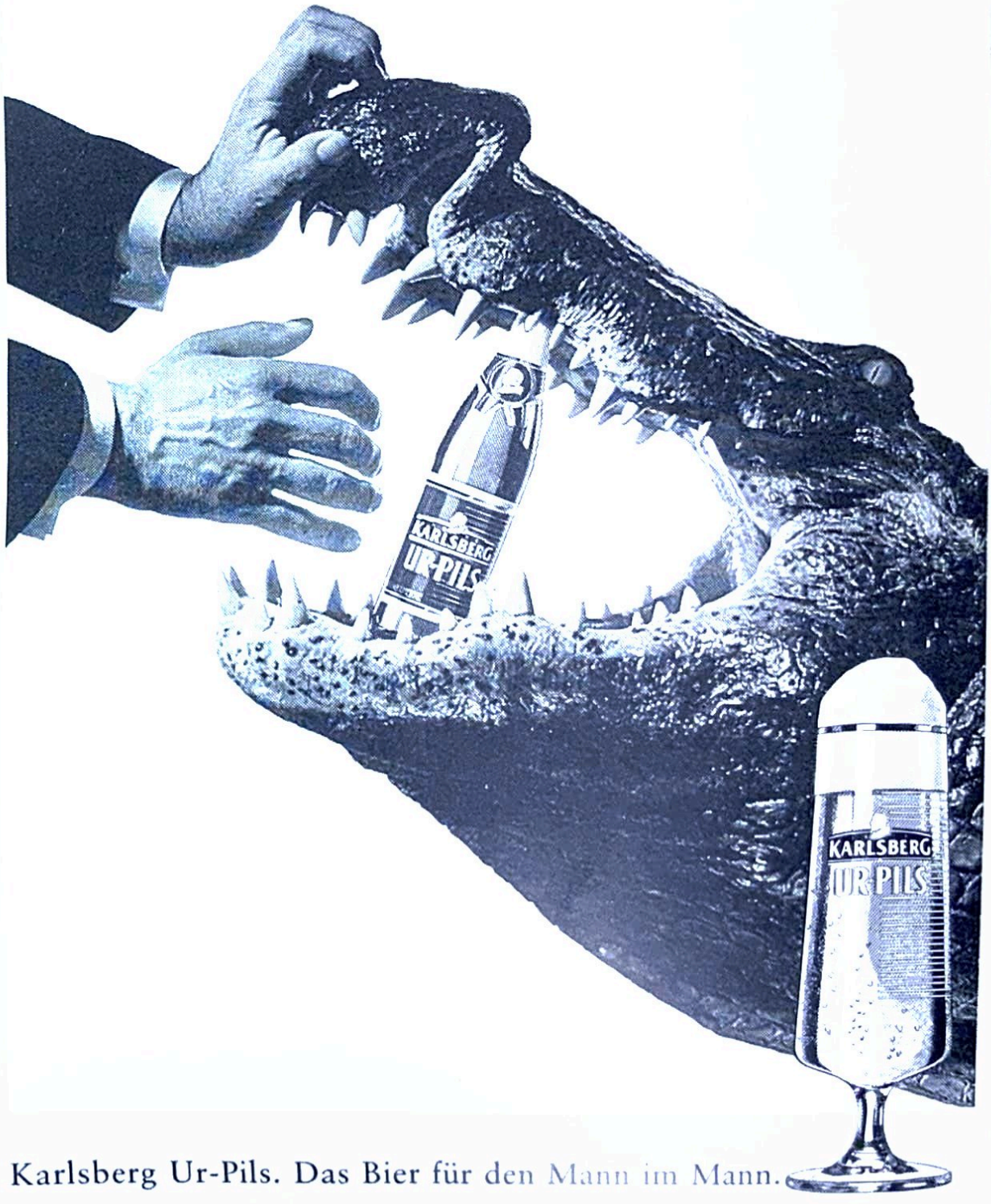
Reinhold Lukas

Sport- und Festwochen zur Einweihung des TG-Sportparks 1993

Freitag 27. 08. 93 18.00 Uhr	**Einweihung des TG-SPORTPARKS und der neuen Freisportanlagen der Verbandsgemeinde***	**TG Sportpark**
Montag–Freitag 16.–20. 08. 93	Ferienfreizeit für unsere Kinder (7–12jährige) mit viel Bewegung und Spaß	Schul- und Sportzentrum und unterwegs
Samstag/Sonntag 21./22. 08. 93	Verbandsgemeinde-Pokalturnier Tischtennis	Sport- und Festhalle des Gymnasiums und der Stadt
Freitag 27. 08. 93 15.00–17.30 Uhr	Spielfest für alle Kinder	TG Sportpark
Samstag/Sonntag 28./29. 08. 93	**Tage der offenen Tür** Alle sind herzlich eingeladen!	TG Sportpark (drinnen und draußen)
Sonntag 29. 08. 93 15.00 Uhr	Nachmittag unserer Senioren*	TG Sportpark
Samstag/Sonntag 28./29. 08. 93	**Deutsche Feldbogenmeisterschaften** Ausrichter Bogensportabteilung der TG Konz	Konz-Oberemmel
Samstag 28. 08. 93 20.30 Uhr	Empfang für die Vertreter des Deutschen Schützenbundes und der Landesverbände	TG Sportpark
Samstag 28. 08. 93	„Partnerbörse" der Sportkreise Trier-Saarburg und Rudolstadt (Thüringen)	TG Sportpark
Montag 30. 08. 93	Basketballturnier der „Unorganisierten"	Kleinspielfeld im TG Sportpark
Freitag–Sonntag 03.–05. 09. 83	Tage des Deutschen Sportabzeichens und des Leichtathletikabzeichens	Stadion
Freitag 10. 09. 93	16.00–18.00 Uhr Spielfest für alle Kinder und Jugendlichen 18.00 Uhr Jugendvollversammlung 20.00 Uhr Jugenddisco (ohne Alkohol)	TG Sportpark
Samstag 11. 09. 93	Vortragsreihe und Fortbildung gemeinsam mit dem Landessportbund Thema: „Vorbereitung des Marathon-laufes / Ernährung / Laktatmessung"	TG Sportpark
Sonntag 12. 09. 93	Internationaler „Wurzelweglauf" der TG	Start und Ziel: Schul- und Sportzentrum
Sonntag 12. 09. 93	Basketballturnier	Saar-Mosel-Halle
Samstag 18. 09. 93	20jähriges Jubiläum des Gymnasiums Konz	Sport- und Festhalle und TG Sportpark
Freitag/Samstag 24./25. 09. 93	Fortbildungsveranstaltung des Skiverbandes	TG Sporthalle und benachbarte Hallen
Samstag 02. 10. 93	Gemeinsam im Verein – „Fremde werden Freunde" – Tag für unsere ausländischen Mitglieder und Mitbürger	TG Sportpark
Freitag/Samstag 08./09. 10. 93	Fortbildung der Olympiastützpunkttrainer	TG Sportpark
Sonntag 10. 10. 93	Senioren-Volleyballturnier	Saar-Mosel-Halle
Samstag 06. 11. 93	Fortbildungsseminar des Landessport-bundes / Thema: „Rückenschule"	

* Zu diesen Veranstaltungen ergehen besondere schriftliche Einladungen.

Wohl bekomm's!



Karlsberg Ur-Pils. Das Bier für den Mann im Mann.

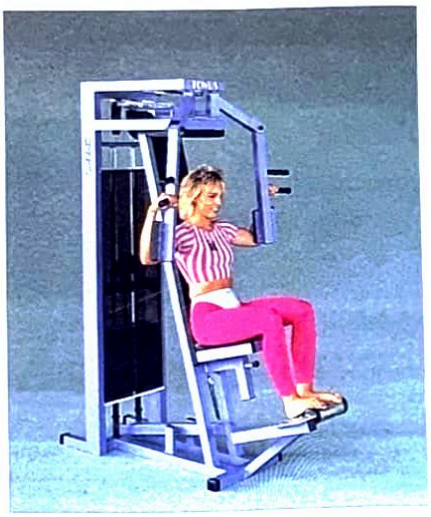
Turngemeinde Konz 1885 e.V.
Postfach 11 51 · 54329 Konz

Postvertriebsstück
N 74 36 F
Gebühr bezahlt

Erscheinungsmonat August 1993

TG-SPORTPARK KONZ

Gesundheit – Fitneß – Gutes Aussehen



Das bieten wir Ihnen in unserem

TG-SPORTSTUDIO

Besuchen Sie uns und beginnen Sie mit einem regelmäßigen Trainingsprogramm – für Sie persönlich ausgearbeitet

Qualität – sie ist oberstes Gebot unserer Arbeit. Wir arbeiten mit

– hochqualifizierten Damen und Herren als Sportlehrer, Fitneßberater, Krankengymnastin

– Computertests und -messungen mit individueller Beratung und Begleitung

– günstigen Beiträgen



Wir bieten mehr: den

RUNDUM-SPORT

Aerobic – Gesundheitskurse – Rhythmische Gymnastik und 15 weitere Sportarten

für jung und alt – für Sie und Ihn – für die gesamte Familie

Das alles können Sie, wenn sie wollen, ebenfalls nutzen zu Inclusiv-Beiträgen.

Warten Sie nicht länger, kommen Sie zu einem Probetraining oder rufen Sie uns an, und wir vereinbaren einen Termin mit Ihnen.

Öffnungszeiten:

Mo-Do	9.30–12.00 Uhr
	15.00–21.30 Uhr
Fr	9.30–12.00 Uhr
	14.30–21.30 Uhr
Sa	14.00–17.00 Uhr
So	10.00–13.00 Uhr

Ihr
TG-SPORTSTUDIO
im TG-SPORTPARK

Turngemeinde Konz
Schul- und Sportzentrum, Tel. (0 65 01) 20 61